



Rundbrief 1 / 2006

DDFGG

23. Jahrgang / ISSN 0936-0786 / www.ddfgg.de

Deutsche Dahlien-, Fuchsien- und Gladiolen-Gesellschaft e. V.
- gegründet 1897 -



VORWORT

Sehr geehrte, liebe Mitglieder,

Sie halten einen Rundbrief in den Händen, der sich von seinen Vorgängern unterscheidet; er ist dicker geworden, hat sein Äußeres ein wenig verändert und - so hofft die Redaktion zumindest - er ist auch besser geworden. Denn wichtiger als die äußeren Veränderungen sind die inhaltlichen Weiterentwicklungen.

Dieses Heft beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Fuchsien- und Dahliensorten, die Ihnen empfohlen werden, weil sie neu sind und / oder von ihrer Qualität her besondere Wertschätzung verdienen. Es will Ihnen Anregungen geben für die Vergrößerung ihrer Fuchsien- oder Dahliensammlung.

Neu in diesem Heft ist auch die Rubrik ‚Leserbriefe‘. So mancher Leser wünschte sich einen intensiveren Erfahrungsaustausch der Mitglieder in unseren Rundbriefen. Wir haben diese Anregung gerne aufgenommen und mehr Platz geschaffen für Ihre Meinung, Fragen und hoffentlich auch Antworten. Wir wollen auch vermehrt über Mitglieder, ihre Gärten und Hobbys, aber auch ihre Erfahrungen mit unseren Pflanzenliebblingen berichten. Dazu brauchen wir aber Ihre Mithilfe: Nur wenn Sie unserer Redaktion entsprechende Hinweise geben und vielleicht sogar Berichte zur Verfügung stellen, wenn



Sie Leserbriefe schreiben oder beantworten, können die Rundbriefe tatsächlich zu einem lebendigen Platz des Erfahrungsaustausches werden.

Genug des Vorworts! Schauen Sie sich unseren überarbeiteten Rundbrief an, und vor allem, genießen Sie das vor uns liegende Frühjahr und die Arbeit mit unseren Pflanzen!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Werner Koch'. The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Werner Koch
Präsident der DDFGG
Leiter des Garten- und Friedhofs-
amtes Stuttgart

IMPRESSUM

Der „Rundbrief“ ist die Informationsbroschüre der DDFGG.

Herausgeber: Deutsche Dahlien-, Fuchsien- und Gladiolen-Gesellschaft e. V. (DDFGG).

Geschäftsführerin:

Bettina Verbeek

Maasstr. 153

47608 Geldern-Walbeck

Tel.: 02831 / 993621

FAX: 02831 / 994396

E-Mail:

DDFGGinfoVerbeek@t-online.de

Redaktion: Bettina Verbeek als verantwortliche Redakteurin (ViSdP) und Manfred Kleinau

Layout und Satz:

Manfred Kleinau

Marienburger Str. 94

53340 Meckenheim

Tel.: 02225-701834

E-Mail: Manfred.Kleinau@gmx.de

Druck: DCM, 53340 Meckenheim

Die Redaktion des „Rundbrief“ ist für Meinungen, Anregungen und Mitarbeit, oder für Kritik zum Wohle unserer Gesellschaft dankbar. Wir danken allen Autoren für ihre Manuskripteinsendungen. Sie müssen nicht unbedingt die Meinung der DDFGG vertreten.

Nachdruck der Texte ist mit Quellenangabe gestattet. Von im Handel erhältlichen Presseorganen wird ein Belegexemplar erbeten.

Redaktionsschluss für den Rundbrief 2/2006 ist der 5. Mai 2006

UMSCHLAGFOTOS

Die Titelseite zeigt die einfache Dahlie 'Phönix' (D 29 C), gezüchtet von unserem Mitglied Prof. Michael Otto. Sie erreichte bei der 2. Prüfung im vergangenen Jahr 86,1 Punkte.

Das Umschlagbild vorne innen zeigt die Sorte 'MS Mumm 50' aus dem Jahr 2002, gezüchtet von unserem Mitglied Maria Schöner (das Kürzel 'MS' steht - wie der Leser ahnt - in diesem Falle nicht für 'Motorschiff').

Der Rückumschlag zeigt innen eine viel versprechende Züchtung von Prof. Michael Otto, die Sorte 'Z 61 V', die bei der 1. Prüfung im letzten Jahr 89,3 Punkte erreichte.

Hinten auf dem Rückumschlag zeigt sich mit ihren eigenwilligen Korollenblättern die Fuchsie 'Elien Beenaerts'. Sie ist eine Züchtung des Belgiers Alfons Claes aus dem Jahr 1993.

INHALT

Vorwort	1	Johanna Evers, Ein Brief an meine Nichte	33
Impressum.....	2	Frank Krauß, Dahliengarten Hamburg	36
Umschlagfotos.....	2	Termine.....	37
Inhalt.....	3	Darius Palenta, Minus und Plus. Ein Reisebericht	39
Ausgezeichnete Dahlien.....	4	Manfried Kleinau, Freundeskreis Köln. Ein Rückblick auf 2005..	41
Dahlien im April - und was daraus wurde	8	Bettina Verbeek, Aus der Geschäftsstelle	46
Brigitte Kannler, Susanne Voss-Grosch.....	9	Rosi Friedl, ... schön querbeet.....	47
Einladung zur Jahres- tagung 2006 in Wiehl.....	13	Berend Meyer, Dahlien- wettbewerb für Amateure	52
Reinhold Leuthardt, Neues aus England	18	Anselm Breuckmann, Empfeh- lungen für den Fuchsienkauf ..	53
Berend Meyer, Wisley Garden in England	22	Bücherecke.....	59
Bewährtes und Neues. Thomas Heinke empfiehlt Fuchsien	24	Bild- und Quellennachweis	62
Manfried Kleinau, Dahliencorso 2005 in Legden.	28	Sponsoren	62
Leserbriefe.....	31		



Gladiolen, Dahlien und Kübelpflanzen im Garten unseres Mitglieds Oliver Dietrich aus Konstanz. Ein solches Bild weckt eine gewisse Ungeduld auf den Frühling

Edinburgh	D	G	Schwieters
Eisprinzessin	SC	S	Engelhardt
Eisrevue	D	G	Panzer
El Paso	B	S	Richter-Sch.
Engelh. Jubilaeum	SC	B	Engelhardt
Engelh. Matador	D	G	Koschker
Engelh. Matador	D	G	Engelhardt
Erntedank	D	B	Engelhardt
Été Indien	SC	S	Panzer
Eveline	D	G	Koschker
Eveline	B	G	Schwieters
Eveline	B	S	Richter, W.
Explosion	D	G	Engelhardt
Faszination	Dup	G	Schwieters
Flowerdrift	Sin	S	Schwieters
Franz Kafka	P	G	Schwieters
Frau G. Aepfler	D	G	Panzer
Frigoulet	C	S	Panzer
Geneve	B	B	Panzer
Globetrotter	C	G	Schwieters
Golden Sceptre	P	G	Schwieters
Golden Star	C	B	Panzer
Goldener Vulkan	SC	G	Panzer
Goldener Vulkan	SC	B	Engelhardt
Gräfin Cosel	Seer	G	Engelhardt
Großenhain	C	G	Engelhardt
H. P. Cornils	B	S	Panzer
Hapet 2001/13	P	G	Haslhofer
Hapet 2003/11	Seer	S	Haslhofer
Hapet 2003/2	D	S	Haslhofer
Hapet 2004/25	D	S	Haslhofer
Hapet 99	B	S	Haslhofer
Hapet 99/2296	B	S	Haslhofer
Harlekijn	B	S	Panzer
Harzfee	D	B	Engelhardt
Helga	D	S	Schwieters
Hem	D	G	Panzer
Herbert Smith	SC	S	Panzer
Herbstgold	SC	G	Panzer
Hillcrest Royal	C	S	Panzer
Hillcrest Suffusion	B	G	Richter-Sch.
Ilo	C	G	Panzer
Ivanetti	B	G	Richter-Sch.
Ivanetti	B	G	Neuhauser
Jackpot	C	S	Engelhardt
Jennie	C	S	Panzer
Jomanda	B	G	Schwieters
Julia	B	G	Richter-Sch.
Karen	C	G	Engelhardt
Karen orange	B	G	Schwieters
Karma Fuchsiana	D	B	Engelhardt
Kelvin Floodlight	D	B	Engelhardt
Kenora Valentine	D	G	Haslhofer
Kidd's Climax	D	B	Engelhardt





7



8



9

Killesberg	SC	G	Panzer
Korallenglut	SC	G	Panzer
Kyoto	D	G	Schwieters
L' Anresse	B	G	Schwieters
Leonhard	Seer	G	Engelhardt
Lichtenhain	SC	S	Engelhardt
Lila Ball	B	S	Richter-Sch.
Lilac Pearl	B	S	Richter, W.
Lilac Times	D	S	Haslhofer
Linda's Baby	B	S	Richter, W.
Magic Moment	SC	B	Engelhardt
Marble Ball	B	S	Panzer
Marina	B	S	Richter-Sch.
Marona	SC	S	Koschker
Martini	B	S	Richter, W.
Mathilde Huston	C	S	Engelhardt
Meteor	D	G	Schwieters
Minirot	P	S	Schwieters
Minley Carol	P	G	Haslhofer
Moor Place	P	G	Haslhofer
Mozart	C.	B	Panzer
Musik	B	G	Schwieters
Musikdir. W. Köster	D	B	Engelhardt
My Pride	D	G	Haslhofer
Nagasaki	D	G	Schwieters
Nancy Gryson	C	S	Koschker
Nathalie's Champ.	C	S	Schwieters
New Age	D	S	Koschker

- 7 'Gräfin Cosel' 8 'Hillcrest Suffusion'
 9 'Ivanetti' 10 'Karen'
 11 'Leonard' 12' Musik'
 13 'Oberbergische Postkutsche'



10

New Age	D	S	Schwieters
Night Queen	B	S	Richter-Sch.
Normandie Splendeur	C	G	Engelhardt
Nutley Sunrise	C.	B	Panzer
Oberb. Postkutsche	C	G	Engelhardt
Olympic Fire	Dup	G	Schwieters
Palmengarten Frankfurt	C	S	Koschker
Patrick's Champion	SC	S	Schwieters
Peter	B	S	Richter, W.
Peter	B	S	Richter-Sch.
Pink Giraffe	Orch	G	Schwieters
Pink Jupiter	SC	S	Haslhofer
Pink Suffusion	B	S	Richter-Sch.
Pink Suffusion	B	G	Neuhauser
Pinkie	B	G	Neuhauser
Polverton Supreme	B	G	Schwieters
Pomponette	P	S	Schwieters
Prefait Demange	SC	G	Panzer
Purple Babylon	D	S	Engelhardt
Purple Gem	C	S	Koschker
Purple Gem	C	S	Engelhardt
Puvab	SC	S	Engelhardt
Red Cap	B	G	Richter, W.
Rhea	SC	S	Panzer
Rosa Babylon	D	S	Engelhardt
Rose Jupiter	SC	S	Haslhofer
Salsa	B	G	Richter, W.
Sandra	B	G	Schwieters
Satelite	D	G	Panzer
Scarabee	C	S	Koschker
Schneckenstein	SC	G	Panzer
Severins Triumph	D	S	Schwieters
Sieckm. Feuerball	P	G	Schwieters
Snooker Orange	B	B	Panzer
Splendeur Noire	C	G	Panzer
Ster van Woensel	Sin	S	Schwieters
Sultan	C	G	Engelhardt
Symphonia	B	B	Panzer
Taratahi Ruby	Seer	S	Engelhardt
Th. A. Edison	D	S	Haslhofer
Top Sun	C	S	Koschker
Vancouver	D	G	Koschker
Vancouver	D	G	Engelhardt
Vulkan	SC	G	Panzer
Vulkan	C	G	Engelhardt
Vulkan	C	G	Schwieters
Weston Spanish Dancer	C	S	Schwieters
White Aster	P	G	Schwieters
Wigo Super	B	B	Panzer
Yellow Sunburst	D	B	Engelhardt



Die Ergebnisse der Freilandschau folgen im nächsten Heft.

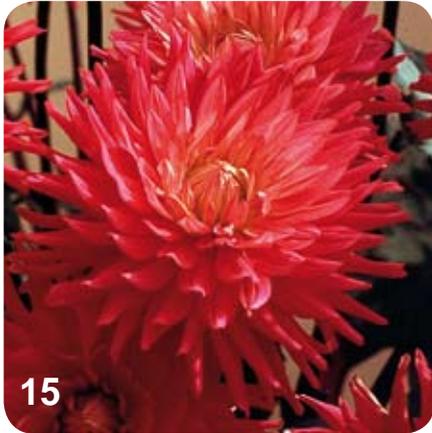


14

Abkürzungen:

B	Ball-Dahlien
B	Bronzemedaille
C	Cactus-Dahlien
D	Dekorative Dahlien
Engelh.	Engelhardt
Dup	Duplex-Dahlien
G	Goldmedaille
Med.	Medaille
Orch	Orchideen-Dahlien
P	Pompon-Dahlien
Richter-Sch.	Richter-Schönbach
S	Silbermedaille
SC	Semi-Cactus-Dahlien
Seer	Seerosen-Dahlien
Sin	Einfachblühende Dahlien

14 'Jomanda', 15 'Prefait Demange' und 16 'Nutley Sunrise'



15



16

DAHLIEN IM APRIL - UND WAS DARAUS WURDE...

Im Rundbrief 3 / 2005 hatte Berend Mayer über einen Fotografen berichtet, der im April letzten Jahres verzweifelt auf der Suche nach Dahlien gewesen war. Irgendwie muss dieser Fotograf dann aber doch erfolgreich gewesen sein, denn die Dahlie ist Werbeträger für die Initiative der FC Deutschland GmbH geworden. Zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 wird das Logo mit den schwarzen, roten und gelben Dahlienblüten wohl häufiger zu sehen sein.

Welcome to Germany
Land of Ideas

SUSANNE VOSS-GROSCH



Susanne Voss-Grosch mit ihrem Hund und 'Cäsars Schwester'

Fuchsien von Susanne Voss-Grosch

Alt Gotha	
Andenken an Frau	
Ella Grosch	1986
Balzhäuser Kind	1999
Bunter Wirbel	2000
Cäsars Schwester	1983
Christelchen	1983
Hochschwarzwälderin	1999
Kapitän Paul Grosch	1981
Kleine Krone	1977
Kleine Prinzessin	1999
Kleine Schwarzwälderin	1983
Kunterbunt	1980
Marcelina	1982

„Etwas Weltbewegendes ist mein Züchterleben doch gar nicht“, war ihre Reaktion auf mein Ansinnen, sie im Fuchsienkurier vorzustellen. Vielen Fuchsienfreunden ist sie möglicherweise auch nicht bekannt, aber gerade das soll sich ja mit diesem Beitrag ändern.

Susanne Voss-Grosch wurde am 20.06.1922 in Gotha (Thüringen) geboren, zählt sie zu den glücklichen über 80-jährigen, die sich zwar nicht bester Gesundheit erfreuen, dafür aber, oder auch trotzdem, noch über eine bewundernswerte geistige Frische verfügen. Hermann Hesse äußerte sich im Alter einmal so: Mit der Reife wird man immer jünger. Das scheint auf Susanne Voss-Grosch zuzutreffen. Neben ihrer ungebrochenen Begeiste-

Mohrenprinz	1999
Muselmann	1980
Narrenkappe	2000
Puderquaste von Christahof	1981
Roter Stern	1982
Rummels Entdeckung Schneewittchens Zwerg	1996
Schöne vom Christahof	1983
Schöne vom Schwarzwald	1989
Schöne Windmüllerin Schönrosenrot	1983

rung für die Natur und Pflanzenwelt verfolgt sie kritisch das kulturelle und politische Geschehen im Land, und so mancher Politiker würde sich ihre Meinung über ihn nicht gern hinter den Spiegel stecken. Aber darum geht es ja in unserem Beitrag nicht.

Der Vater war im Hochschwarzwald ansässig, und so verschlug es Susanne Voss-Grosch, nachdem sie ihre Schulzeit noch bei ihrer Oma im Thüringischen verbringen konnte, in die Nähe vom Titisee nach Grafenhausen. In 1046 m NN Höhenlage, mit ozonreichem Klima, langen Wintern und Spätfrösten, mitunter noch Mitte Juni. Sie wechselte ungerne aus der schönen kulturellen Stadt Gotha, weg von Freunden und Verwandten, in die ländliche Gegend im Schwarzwald.

Zärtlich ist das Leben mit Susanne Voss-Grosch nicht umgegangen. Ihr Kinderwunsch erfüllte sich nicht, und eine angeschlagene Gesundheit durch einen Impfschaden verurteilte sie zu verschiedenen beruflichen Neuanfängen, zu denen auch eine Umschulung im Gartenbau, Fachrichtung Zierpflanzen, gehörte. Seit einigen Jahrzehnten ist sie Mitglied in Pflanzenliebhaber-Gesellschaften,

'Kleine Schwester' (unten links) und 'Muselmann' (unten rechts)



8 Jahre war sie im Vorstand der Kakteengesellschaft.

Eine Lebensmaxime von Susanne Voss-Grosch war stets, sich von Niederschlägen des Lebens nicht entmutigen zu lassen. Neu anfangen und weitermachen, wahrlich ein gutes Rezept für ein Leben allgemein, aber im Besonderen natürlich auch eine Voraussetzung, in der Züchtung zu Erfolgen zu gelangen. Die Liebe zu den Fuchsien entwickelte sich bei Susanne Voss-Grosch bereits in den Kindertagen. Nach Biedermeierart geschnittene Hochstämmchen faszinierten sie besonders im sommerlichen thüringischen Garten. Später besaß sie immer mal ein paar eigene Fuchsienarten, die seit 1964 zu ihrem ständigen Blumenbestand gehören.

'Schönrosenrot' (links) und eine noch unbenannte Fuchsie (rechts)

Mit ersten Züchtungen begann sie 1979. Und wenn Susanne Voss-Grosch nicht so eine Unbeirrbar gewesen wäre, hätten die entmutigenden Kritiken der Mutter dem Experimentieren der Tochter schnell ein Ende gesetzt. Selbige hat aber nur die ersten rot-weißen Versuche mit 'Hanna' x 'Hanna' gesehen. Die ersten wirklich gelungenen Sorten 'Kunterbunt', 'Muselmann' und 'Schöne Windmüllerin', letztere schnitt bei der Bestimmung in Hohenheim sehr gut ab, erlebte die Mutter nur noch als Jungpflanzen.

Susanne Voss-Grosch bewohnt ein sehr großes Grundstück mit viel altem Baumbestand, aber auch mit sehr sonnigen Freiflächen. Doch die klimatischen Verhältnisse am Wohnort Grafenhausen, die durch hohe Luftfeuchtigkeit und stets leicht bewegter Luft gute Bedingungen zum Züchten darstellen, erlauben den



Pflanzen erst sehr spät den Aufenthalt im Freien. Und die Klimakapriolen (Spätfröste im Frühsommer und teilweise Frösten bereits im August) sind, neben erzwungenen Arbeitspausen durch lange Krankheiten, auch ein Grund dafür, dass etliche Sorten wieder verloren gingen. Im heißen Klima des Rheintals aber, wo Herr Gerhard Rummel vom Freundeskreis Leonberg seit vielen Jahren etliche Züchtungen von Frau Voss-Grosch testete, erweisen sich die Fuchsien als langlebiger als im tückischen Höhenklima des Schwarzwaldes.

Überhaupt wären Züchtungen von Susanne Voss-Grosch vielleicht gar nicht bekannt geworden, könnte man keine einzige Sorte im Handel erwerben, wenn nicht Klara Baum von der gleichnamigen Gärtnerei in Leonberg für die Bewertung in Hohenheim gesorgt hätte. Eine Teilnahme an Fuchsienstausen war Susanne Voss-Grosch ja ebenfalls nicht möglich. So aber sind folgende Fuchsienarten von Susanne Voss-Grosch im Handel:

‘Balzhäuser Kind’, rosa-lieder, hgef.

‘Bunter Wirbel’, rosa-blau, aufr.

‘Christelchen’, rot-rot, einf., aufr.

‘Kunterbunt’, rosa-blau u. rosa-weiß, einf., aufr.

‘Mohrenprinz’, hellaubergine-aubergine, hgef., übh.

‘Muselmann’, rosa-weiß, einf., aufr.

‘Kleine Prinzessin’, dunkelrot-aubergine, einf., sparriger Wuchs

‘Kleine Krone’, rot/rot, einf., aufr.

Die Gärtnerei Baum in Leonberg vertreibt die ‘Kleine Krone’ und ‘Muselmann’, und bis auf ‘Kleine Krone’ gehören alle zum Sortiment von der Gärtnerei Anselm Breuckmann in Plettenberg. Dort werden zur Zeit noch fünf weitere namenlose Züchtungen von Susanne Voss-Grosch getestet, beispielsweise die abgebildete gefüllte Einzelblüte. Zu einer weiteren Züchtung, ‘Schwarzwälder Quadrille’, die ungewöhnliche Veränderungen in der Blütenbildung zeigte, macht sie noch nach diesem Beitrag gesonderte Bemerkungen.

Gut, dass die Fuchsienfreundin und Züchterin Susanne Voss-Grosch immer noch Freude am Experimentieren hat.

Ich kenne sie nur durch einige lange, erfrischende Telefonate mit der bildhaften Schilderung ihres Lebensbereiches. Genug aber, um auf Susanne Voss-Grosch neugierig zu werden. Unseren Fuchsienfreunden wünsche ich deshalb Freude beim Betrachten der vorgestellten Züchtungen und Muße beim Lesen über die Züchterin Susanne Voss-Grosch. Gewiß stimmen Sie mir zu: das Fehlen von Auszeichnungen auf Ausstellungen schmälert die Leistungen dieser Frau nicht.

Zum Foto ‘Schwarzwälder Quadrille’ schreibt Susanne Voss-Grosch:

Ist es wirklich eine Laune der Natur, wenn eine Fuchsienblüte mehr Petalen hervorbringt, oder eher eine Störung?

Bei *Fuchsia fulgens* var. *rubra grandiflora* - Kreuzung mit unterschied-



'Schwarzwälder Quadrille'

lichsten Hybriden hatte ich öfter Sämlinge, die im ersten Blütenjahr Blüten mit mehr Blütenblättern hervorbrachten. In allen späteren Blütenjahren wiederholte sich das nie. Sind Fuchsien in ihrer Entwicklungs-

geschichte wirklich schon von endgültiger Form und Ausbildung? Ich bezweifle das, nachdem ich vor ein paar Jahren 2 Sämlinge hatte, deren Blüten nicht der Norm entsprachen. Bei einem waren die Blütenblätter der Korolle ganz dicht um eine andere gewickelt, glichen eher einer Röhre, als einem Röckchen. Beim anderen wickelten sich die einzelnen Petalen tütenförmig zusammen. Die Korolle bestand also aus 4 „Tüten“ und erschien viereckig. Leider zeigt das Foto das eigenartige Aussehen nicht richtig.

Der erste Sämling, „Wickelchen“, hatte im 2. Blütenjahr etwas lockerer gerollte Röckchen, der zweite, 'Schwarzwälder Quadrille', behielt seine „unnormale“ Eigenschaft.

Beide Pflanzen überstanden die Überwinterung nach dem heißen Sommer nicht, es hatten in dieser Hitze auch Bestäubungen nicht gefruchtet, so dass sich diese Erbanlage vorläufig noch nicht weiter verfolgen ließ.

EINLADUNG ZUR JAHRESTAGUNG 2006 IN WIEHL

Die Jahrestagung 2006 findet vom 31.08. bis 03.09.2006 in Wiehl statt. Das Bergische Land ist eine historisch traditionsreiche Region in Nordrhein-Westfalen und es ist ein bergiges Land. Den Namen Bergisches

Land verdankt die Region allerdings nicht ihrer Topographie, sondern Ihren Landesherrn, den Grafen und späteren Herzögen von Berg, die im 11. Jahrhundert hier einwanderten. Als politisches Territorium bestand

das Bergische Land bis 1815. Da fiel das Großherzogtum Berg an Preußen und wurde 1822 ein Teil der preußischen Rheinprovinz. Dabei blieb es bis 1948.

Wiehl, unser Tagungsort, fand im Jahr 1131 erstmals urkundliche Erwähnung und knappe 840 Jahre später erhielt es Stadtrechte. Wir tagen also in einer Stadt, die ihr 875-jähriges Jubiläum und das 35-jähriges Jubiläum ihrer Stadtrechte feiert.

Wiehl ist mit dem Auto von der Autobahn A 4 Köln - Olpe her rasch zu erreichen. Bei einer Anreise mit der Bahn würde es komplizierter, wenn da nicht ein Fahrdienst eingerichtet würde. Ab Köln Hbf fährt einmal pro Stunde ein Regionalexpress nach Dieringhausen. Diese Verbindung sollte der Bahnreisende nutzen. Wenn er seine Ankunftszeit in Dieringhausen rechtzeitig an Wilfried Bergerhoff (Telefonnummer 02262 - 93112) gibt, wird er in Dieringhausen abgeholt und nach der Tagung wieder hingebacht.

Tagungsort ist das Hotel zur Post in Wiehl. Hier erhalten die Teilnehmer auch am Donnerstag, dem 31.08.2006, ab 14:00 Uhr ihre Tagungsunterlagen.



Das Hotel bietet für die Tagung einen Sondertarif an: Übernachtung mit Frühstücksbuffet im Einzelzimmer je Nacht € 53,00; das Doppelzimmer kostet € 86,00. Die Zimmer



besitzen Dusche/Bad und WC, Telefon, WLAN, Minibar, Fax- bzw. Modemanschluss und Farbfernseher. Die Benutzung von hoteleigenem Hallenbad, Whirlpool und Sauna ist kostenfrei.

Bei der Anmeldung bitte auf die Teilnahme an der Jahrestagung der DDFGG hinweisen. Anmeldung bitte bis spätestens 05.05.2006 unmittelbar im Hotel unter der Telefonnummer 02262 - 790 - 0.

Wer das Hotel zur Post nicht nutzen möchte, findet in Wiehl gute Alternativen. Von Gasthöfen über Ferienwohnungen und -häuser bis zur Jugendherberge ist alles im Ort vorhanden. Details sind im Internet auf der Seite www.wiehl.de zu finden. Wer keinen Internetzugang besitzt, erhält Auskunft bei der Tourist-Information Wiehl (Tel.: 02262 - 99 - 195) oder bei den Organisatoren der Tagung (02225 - 701 834).

Die Jahrestagung beginnt am Donnerstag, dem 31.08.2006, um 19:00 Uhr im Hotel zur Post mit einer Bergischen Abendtafel. Die Kosten betragen pro Person € 23,00. Die Mitglieder des Erweiterten Vorstands müssten allerdings früher anreisen, denn deren Sitzung beginnt bereits um 15:00 Uhr im Hotel zur Post.

Der Freitag (01.09.2006) steht im Zeichen der Dahlien, Fuchsien und Kübelpflanzen. Was wird geboten: Im Gartencenter Bergerhoff in Wiehl - Alperbrück werden am Vormittag eine Dahlien-Vasen-Schau und eine Fuchsienschau eröffnet. Näheres entnehme man bitte dem Aufruf von Berend Meyer. Die Fuchsienschau wird voraussichtlich von den Freundeskreisen Bergisch Land und Köln, sowie den Gärtnereien Thomas Heinke, Dortmund, und Anselm Breuckmann, Plettenberg, gestaltet. Am Nachmittag wird der Langen-

buscher Kübelgarten unseres Mitglieds Dorothea Langenberg in der Nähe von Remscheid besucht. Hier gibt es neben Fuchsien vor allem Brugmansien zu sehen, viele davon eigene Züchtungen von Dorothea Langenberg. Und da wir im Bergischen Land sind, werden die Teilnehmer nicht nur Pflanzen bewundern können, sondern auch die Herzlichkeit der „Einwohner“ erleben können und ihre kulinarischen Vorlieben: der Freundeskreis Bergisch Land lädt zur berühmten Bergischen Kaffeetafel ein.

Für die Busfahrten vom Hotel Post zum Gartencenter Bergerhoff, zum Langenbuscher Kübelgarten und wieder zurück fallen Kosten von € 15,00 pro Person an.

Am Abend wird im Hotel Post in Wiehl ab 20:00 Uhr die Mitgliederversammlung stattfinden.

Dahlienschauergarten des Gartencenter Bergerhoff



Der Samstag (02.09.2006) wird die Teilnehmer in zwei Parks führen, die unterschiedlicher nicht sein können. Beide aber sind einen Besuch wert und werden die Teilnehmer in ihren Bann ziehen. Am Vormittag steht der Besuch des Schlossparks Augustusburg in Brühl auf dem Programm. Sachkundige Gartenführer werden dieses barocke Kleinod nahe bringen.

Schloss Augustusburg, die Lieblingsresidenz des Kölner Kurfürsten und Erzbischofs Clemens August



Rabatte im Garten Augustusburg

von Wittelsbach (1700-1761), zählt als Meisterwerk des Rokoko zu den ersten bedeutenden Schöpfungen dieser Stilrichtung in Deutschland. Die barocke Gartenanlage schuf Dominique Girard nach französischem

Vorbild ab 1728. Sie ist auf Grund sachgemäßer Restaurierung und Pflege heute eine der authentischsten Gartenanlagen des 18. Jahrhunderts in Europa. Abseits des barocken Gartens gestaltete Peter Josef Lenné ab 1840 Waldbereiche nach dem Muster eines englischen Landschaftsgartens. Die UNESCO würdigte Schloss und Gärten 1984 durch die Aufnahme in die Liste des Weltkulturerbes der Menschheit.

Während der Mittagsstunden haben die Teilnehmer die Möglichkeit, die Brühler Gärten in eigener Regie weiter zu erkunden, sich einen Eindruck von der Stadt Brühl zu verschaffen oder sich in einer der zahlreichen Gaststätten in Brühl zu erholen.

Am Nachmittag bringt uns der Bus dann nach Bonn zum Arboretum Park Härle. In klimatisch begünstigter Lage am Hang des Rheintals zwischen Bonn und dem Siebengebirge findet sich dieses Kleinod. Es vereinigt umfangreiche Pflanzensammlungen der Gattungen Wacholder, Eibe, Scheinzypresse, Lebensbaum und Rose mit wertvollen Solitärpflanzen besonders seltener Gehölze wie z.B. Zimtahorn, Dreiblütiger Ahorn, Hänge-Pyrenäeneiche, Blumenhartriegel, Alligator-Wacholder, Hänge-Douglasie, Echte Zypresse. Das Klima ermöglicht die Kultur zahlreicher frostempfindlicher, teils mediterraner Gehölze. Besonders hervorzuheben ist die von Maria Härle geschaffene künstlerische Verbindung von Gartengestaltung und Pflanzensammlung. Die Teilnehmer werden zudem



mit rheinischem Kaffee und Kuchen verwöhnt werden.

Für die Busfahrten von Wiehl nach Brühl und Bonn und zurück, sowie für die Führungen im Schlosspark und im Arboretum wird von den Teilnehmern ein Beitrag von Euro 25,00 pro Person erhoben werden müssen.

Am Abend wird es für Interessierte eine Gesprächsrunde zum Thema „Dahlienprüfung“ geben, die im Hotel Post stattfinden wird. In dieser Runde soll über die Praxis der derzeitigen Dahlienprüfung und über die Möglichkeiten ihrer Weiterentwicklung gesprochen werden. Ein wichtiges Thema für alle Dahlienzüchter und Vermehrungsbetriebe.

Die Tagung klingt am Sonntag, dem 03.09.2006, mit einer kleinen Stadtführung durch Wiehl und einem Empfang aus Anlaß des 70. Geburtstags,

Im Arboretum Härle

den unser Vizepräsident 'Dahlien' in diesem Jahr feiern kann, im Hause Bergerhoff in Wiehl aus.

Bitte füllen Sie die beigefügte Anmeldekarte aus und senden Sie sie bis zum 5. Mai 2006 per Post oder auch als E-Mail an Manfred Kleinau. Die E-Mail-Anschrift lautet:

Manfred.Kleinau@gmx.de

Ihren Kostenbeitrag überweisen Sie bitte bis zum 4. August 2006 auf das Konto der DDFGG:

Konto 38 05 23 38

bei der Sparkasse Westmünsterland (BLZ 401 545 30)

für Überweisungen aus dem Eurobereich:

IBAN DE41 4015 4530 0038 0523 38
BIC: WELADED1WML.

NEUES AUS ENGLAND

Auch im letzten Jahr hat die Zeit wieder für drei Fahrten auf die Insel gereicht. Jeweils im April, Juli und im September. Besonders das „Nacharbeiten“ im Sommer ist wichtig und erwähnenswert. Dann stehen die Schaupflanzen der kleinen Gärtnerreien in voller Pracht und selten gesehener Schönheit. Hier möchte ich einmal meine Liebessorte erwähnen: die gute alte 'Wilson' Pearls'. Welche Leuchtkraft hat doch diese Sorte mit ihrem klaren Rot-Weiß. Auch die Liebhaber der Gefüllten sollten diese einfache Sorte in den Wettstreit der Schönsten aufnehmen.

Oder der Hänger 'Ernie Bromley' von

Altmeister Edwin Goulding 1988. Das gelbgrüne Laub leuchtet toll bei dieser gesunden Sorte mit ihrer einfachen einfarbigen Blüte in pink. Vielleicht zu vergleichen mit der bekannteren sonnenverträglichen 'Jack Acland'. Ich kann sie alle gar nicht aufzählen.

Auch die britischen Züchter schauen immer wieder nach vorn. Sind alle Zuchtziele zu verwirklichen? Hier ist die „Showquality“ ein gestecktes Ziel. Vielblütigkeit und Dichte sind Auslesekriterien. Ich habe tolle neue Sämlinge gesehen, die gerade im Som-

'Wilson's Pearls' (links) und 'Jac Acland' (rechts)



mer im Wettbewerb stehen. Mein Wunsch sind ja seit Jahren kompakte und gleichmäßig wachsende Sorten. Wie dürfen gespannt sein! Die vielen britischen Züchter „produzieren“ fast unüberschaubar, und ich habe Mühe, alles zu überblicken. Aber mit viel Zeiteinsatz gelingt es meistens. Hier wieder meine Auswahl:

‘Chatt’s Delight’, Chatters 2005.

Dieser Halbhänger ist wirklich ein toller Blüher. Die rosaweißen Sepalen stehen waagrecht ab. Die saubere Korolla ist violett, die Blüte klein, ca. 0,5 cm Durchmesser.

‘Lillian Annetts’, Clark 1993.

Manchmal dauert es Jahre, bis einige Sorten so richtig ins Bewußtsein kommen oder der Platz reicht zur Vorstellung nicht. Diese aufrechte Sorte ist mittelgroß und gefüllt. Besonders schön die weißen Sepalen, die geformt sind wie die Konturen der Oper in Sidney. Die Petalen sind

lavendelblau und beachtenswert gewellt. Auf den Ausstellungen fand sie viel Aufmerksamkeit und wir sollten diese auch nachholen.

‘Kath Kirk’, Bielby/Oxtoby 2004.

Diese Sorte könnte eine von Len Bielby’s Besten sein, meint Mike Oxtoby aus Yorkshire. Ich habe sie ja nun kultiviert. Einfach phantastisch! Mehrere Blüten hängen zusammen und blühen sehr lange frisch am Stengel. Die weißen Sepalen hoch nach oben zurückgebogen, sind ca. 3,5 cm lang und länger als die glänzenden pinkfarbenen Petalen in der großen einfachen Korolla. Sie ist sehr gut für dekorative Zwecke geeignet.

‘Our Debby’, Evans 2004.

Die kleine Gärtnerei Ward in Manchester bietet die neuesten Sorten von dem Züchter Evans an. Meis-

‘Kath Kirk’ (links) und ‘Our Debby’ (rechts)



tens sind die guten Ergebnisse erwähnenswert. Diese aufrechte Sorte wird ca. 30 cm hoch. Die rosa Sepalen sind auffällig parallel rot gestreift und von oben sichtbar. Dreht man diese um, sind sie ganz leuchtend hellrot! Die schmalen violetten Petalen sind 2 cm lang in einer hübschen einfachen Korolla.

'Katjan', Howard Carless 1998.

Howard hat sich zur Ruhe gesetzt und wohnt heute in Fugby. Seine Sorten, höchstens 10 verschiedene, sind immer recht außergewöhnliche. Vor Jahren hatte er sogar mal eine echte Gelbe in dem Typ wie 'Annabel' gezüchtet, aber sie war nicht marktfähig. Schade! Andere Sorten von ihm sind u. a. 'Hot Coals' und 'Christian Bamford'. Unsere ausgewählte Sorte hat ausgesprochen kleine Miniblüten. Die 1,3 cm langen roten Sepalen sind wunderbar bis an die Tube umgebogen. Die Petalen sind pink/violett. Wie an einer Perlschnur hängen die Blüten einseitig nach unten am Trieb entlang.

'Kim Nicholls', Nicholls 2004.

Das ist eine feine Blüte, die Kathleen Muncaster in ihrer Gärtnerei in Gainsborough von ihrem „Hauszüchter“ Nicholls anbietet. Die hochgebogenen chremerosafarbenen Sepalen, dazu die 1 cm Durchmesser große, etwas längliche dunkellavendelfarbige Korolla mit den roten Staubbeutel. Einfach toll! Sie ist einfach und aufrecht und hat Ausstellungsqualität.

'Royal Parade', David Edmond 2005. Diese Sorte macht ihrem Namen alle Ehre. Sie gehört zu den kleinen Gefüllten und hat beste Chancen in der Beliebtheitskala. Sie wird bis 25 cm



'Katjan'

hoch und schon ihr frischer hellgrüner Austrieb stimmt erwartungsvoll. Ihre kleinen Blüten sind weiß/violett. Sie hat schon auf Ausstellungen Erfolg gehabt, was wir auch von David erwartet haben.

'Sweet Gilly', Waving 2003.

Die Niederländer haben bei den Auberginen mit 'Maxima' und 'Rohes New Millenium' Zeichen gesetzt. Die englische Version zeichnet sich aber mit gut verzweigendem aufrechtem Wuchs aus. Die gefüllte aubergine Korolla ist kürzer als die tiefdunkelauberginefarbigen Sepalen. Eine gute, kompakte, mittelgroße feste Blüte. Eine gesunde Ergänzung zu den oben genannten.

'Enchanting Emma', M. Allsop 2004. Die beiden Brüder Allsop habe ich mit 'Daniele Dream' und 'Florrie's

Gem' schon 2003 vorgestellt. Diese Gärtner aus London haben eine anerkannte Beziehung zu den Fuchsien. Carol Gublere, die eine der bekanntesten Fuchsiengärtnereien in Britannien in Aldershot betreibt, hat ein Gespür für deren Neuigkeiten. Der kompakte, eher „knubbelige“ Gesamteindruck der neuen Sorte ist erwähnenswert. Sie ist gefüllt und wird als „ideal for baskets“ beschrieben. Die blaßpinkfarbenen Sepalen sind kräftig gewellt und bis zu 2 cm breit. Die wirklich feste Korolla ist purpur und pink und weiß panaschiert.

'Little Baby', Chatters 1998.

Diese Sorte hängt mir schon lange am Herzen. Sie ist einfach und aufrecht, cremerosa/violett. Eigentlich nichts Besonderes. Aber das Aussehen! Die schmalen Blüten haben einen auffallend langen Stiel, die an den leicht gebogenen Stengeln sitzen. Kathleen Muncaster beschreibt sie als Schaupflanze und dazu 'profuse'. Das heißt übersetzt: überreichlich und verschwenderisch. Wirklich wahr!

'Harvey's Reward', M. Allsop 2004. Hier noch eine „Londoner“ Sorte. Sie ist sehr hoch, bei mir wurde sie bis 35 cm. Aber was für eine feste Blüte! Fast weiße, 2,5 cm lange Sepalen und nur 1 cm lange purpurne Petalen. Die haben am unteren Rand einen feinen roten Saum! Die Korolla ist fest geschlossen und sehr lange haltbar.

Alle beschriebenen Sorten sind wie immer zunächst in der Fuchsiengärtnerei Heinke in Dortmund erhältlich und finden dann schnell den Weg in die anderen Kataloge.



*'Little Baby' (oben)
'Harvey's Reward' (unten)*



WISLEY GARDEN IN ENGLAND

Wer seinen Urlaub in Südengland verbringt, hat nicht nur die Möglichkeit, die zahllosen international berühmten Gärten und Parkanlagen, z.B. in Sissinghurst, zu besuchen. Er kann auch, direkt unterhalb von London, einen der vier großen Schau- und Versuchsgärten der ehrwürdigen Royal Hortical Society (RHS) in Wisley besichtigen.

Hier findet man alles, was ein Gärtnerherz begehrt. Sämtliche in England und Übersee beheimateten Zierpflanzen, Bäume, Sträucher, Gemüse, Obst, Farne, Moose, Teichpflanzen usw. werden liebevoll aufgepflanzt und gepflegt. Man merkt auch sofort, dass es ein Vorzeigeprojekt ist und dass die Anlage deshalb besonders gut gepflegt wird. Hier sieht man noch viele Gärtner im Einsatz, die fachkundig alles in Ordnung halten. Letzteres ist leider gar nicht mehr so selbstverständlich. Wer viel unterwegs ist, weiß, dass es überall auf der Welt viele traumhafte Gartenanlagen gibt, die aber nicht mehr richtig gepflegt werden können. Die Personalkosten lassen den hierfür erforderlichen Einsatz einfach nicht mehr zu. Es wird dann nur noch das Notwendigste ausgeführt – und dasjenige, was eigentlich den besonderen Reiz eines Gartens ausmacht, nämlich die gärtnerische Kleinarbeit, bleibt auf der Strecke.

Nicht so in Wisley. Hier merkt man sofort, dass alles stimmt. Alle Anlagen sind liebevoll gepflegt und geputzt; alle Posten, auch in der Verwaltung und im Publikumservice, sind besetzt. Es gibt einen umfangreichen Betreuungsbereich mit Informations-Center, Bibliothek, Shop, Restaurant, Pflanzenbörse, Pavillons und großzügigen Parkplätzen. Der Publikumsandrang ist dann auch überwältigend, ohne störend zu wirken, weil sich in der riesigen Anlage die Besucher ohne Probleme bestens verteilen.

Personal ist offenbar genug vorhanden. So sah man dann auch in der großen Dahlien-Aufpflanzung, dem „dahlia trial“, eine Dreiergruppe von Gärtnern, die den ganzen Nachmittag über nichts anderes taten, als die Nebenknospen herauszubrechen („disbudding“) – eine sehr spezielle Beschäftigung, die wohl in kaum einer anderen Dahlien-Anlage gleichermaßen sorgfältig durchgeführt wird. Die aufgeblühten einzelnen Dahlien sahen dann auch entsprechend prächtig aus. Es waren einige wirklich riesige Exemplare dabei („giants“), die in ihrer Größe kaum zu überbieten waren.

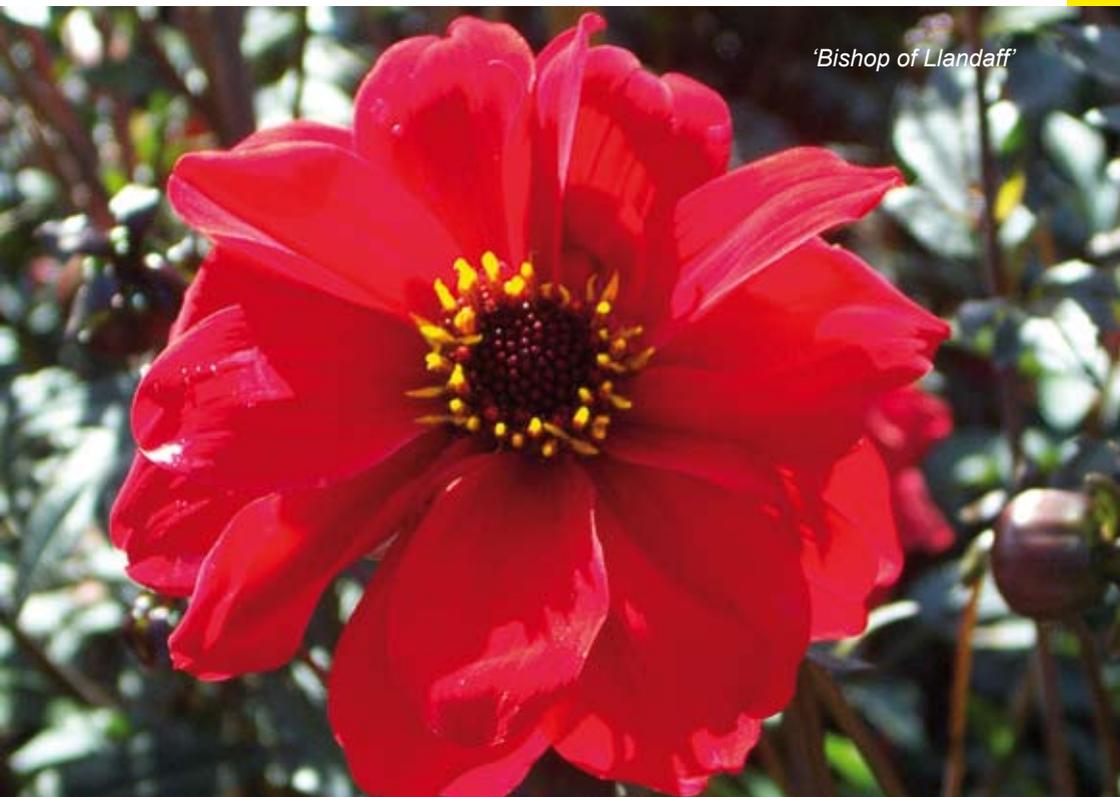
Es werden immer drei Pflanzen pro Sorte eingesandt, und zwar von verschiedenen Firmen und privaten Züchtlern. In diesem Jahr waren es etwa 25 Einsender mit ca. 200 Sorten. Mir

hat dabei eine Kollektion mit sog. Stern-Dahlien besonders gut gefallen: 'Marie Schnugg', 'Juuls Allstar', 'Honka' und 'Tahoma Hope'. Sehr gut waren weiterhin: 'White Alva' (Dec), 'Lilac Taratahi' (C), 'Cornel' (B), 'Karma Sangria' (SC), 'Wanda's Capella', 'Wanda's Antares' und 'Wanda's Aurora' (Dec), 'Sir Ralf Ramsey' (Dec) und als Besonderheit eine Sorte mit (fast) schwarz-weißen Blüten: 'After Eight'. Eine besonders bunte Sorte hatte übrigens den sinnigen Namen 'Mish-Mash' – ein internationales Wort, das über das Jiddische auch in das Englische gelangt ist.

Eine berühmte Sorte bedarf noch einer besonderen Erwähnung, die unverwüstliche 'Bishop of Llandaff'. Diese Dahlie aus dem Jahre 1927 (Treseder) ist allen Gärtnern und Liebhabern bekannt. Sie wurde in

Wisley, bis zum Überdruß, an allen Ecken und Enden aufgepflanzt. Sie ist natürlich mit ihrem feingliedrigen dunklen Laub und mit dem intensiven Rot ihrer offenen Blüten ein besonderer Blickfang. Man vergisst aber dabei oft, dass es noch viele, viele andere hervorragende Sorten gibt.

Für mich war noch besonders tröstlich, dass zwischen den verschiedenen Sorten auch einige falsche Pflanzen auftauchten, weil offenbar die Stecklinge oder Knollen vertauscht worden waren. Dies darf in einem offiziellen Sichtungsgarten eigentlich nicht vorkommen. Es bereitet einem dann aber doch eine heimliche Freude, wenn man sieht, dass so etwas nicht nur einem selbst, sondern auch anderen passiert.



'Bishop of Llandaff'

BEWÄHRTES UND NEUES

THOMAS HEINKE EMPFIEHLT FUCHSIENSORTEN

Für das Jahr 2006 hat sich Thomas Heinke vorgenommen, auf einige Fuchsienarten hinzuweisen, die sich nach seinen Erfahrungen besonders bewährt haben und die dem Fuchsienliebhaber sicherlich Freude bereiten werden. Einige davon sind neu, andere schon etwas älter, aber wenig bekannt.

Nicht ganz neu sind die folgenden Sorten:

'Adinda', diese 1995 eingeführte triphylla-artige Fuchsie des Niederländers E. Dijkstra besticht durch Un-

kompliziertheit und Blühwilligkeit. **'Diana'**, 1967 vom Amerikaner Kennett in den Handel gebrachter Hänger mit mittelgroßen gefüllten Blüten mit weißen Sepalen und roter Korolle.

'Jack Buchanan' des Briten Edwin Goulding aus dem Jahr 2004 ist ein Hänger mit gefüllter Blüte in Weiß und hellem Violett.

'Little Nan' kam letztes Jahr in das Sortiment der Fuchsiegärtnerei Heinke. Züchter und Jahr der Einführung sind unbekannt. Sie wächst aufrecht und zeigt viele kleine, ein-



fache, rote Blüten mit grünlichen Sepalenspitzen.

'MS Mumm 50' (siehe Umschlagfoto vorne innen) aus dem Jahr 2002, gezüchtet von unserem Mitglied Maria Schöner, ist eine dankbare, aufrecht wachsende Sorte. Ihr weißer Tubus kontrastiert sehr schön mit den rotvioioletten Sepalen und der ebenso gefärbten, halbgefüllten Korolle.

'Southern Pride' des Briten Dick Swinbank aus dem Jahr 2002 ist eine reichblühende triphylla-artige Fuchsia in einem hellen Rot.

'Zonne Dauw' des Belgiers Jules van Giel aus dem Jahr 1998 trägt den Namen 'Sonnentau' wegen ihrer Farbe zu recht: ein etwas verwaschenes, zartes Blassblau der gefüllten Korolle unter leicht bleu bis fast weißen Sepalen, ein zartes Geschöpf.



1 *'Adinda'*

2 *'Diana'*

3 *'Jack Buchanan'*





4 *'Little Nan'*
5 *'Southern Pride'*
6 *'Zonne Daww'*



Thomas Heinke empfiehlt auch einige Neuzüchtungen des Belgiers Marcel Michiels aus dem Jahr 2004,



die sich bei ihm im letzten Sommer bewährt haben und an denen Fuchsienkenner und Fuchsienlaien ihre Freude haben dürften:

'Het Wijnmenneke' kann man mit ihren dick gefüllten Blüten aufrecht ziehen oder auch zum Hänger entwickeln. Unter weiß-rosa Sepalen zeigt sich eine rote Korolle.

'Leen van der Kuijlen' besitzt mittelgroße, gefüllte Blüten und zeigt sich mit blaviolett bis hellblauer Korolle unter weißem Sepalendach.

'Marleens Cyrano' zeigt eine eigentümliche Färbung der Korolle, Rot mischt sich mit Violett; die Sepalen sind weiß; die Blüte ist gefüllt und mittelgroß. Die Pflanze kann aufrecht oder als Hänger gezogen werden.

'Stad Genk' ist ein Hänger mit gefüllter mittelgroßer Blüten. Weißer Tubus und weiße Sepalen über violettblauer Korolle - ein Hingucker.



7 *'Het Wijnmenneke'*

8 *'Leen van der Kuijlen'*

9 *'Marleens Cyrano'*) nächste

10 *'Stad Genk'*) Seite





Manfried Kleinau

DAHLIENCORSO 2005 IN LEGDEN

Legden, 18. September 2005, am frühen Vormittag: ein Dorf ist hermetisch abgeriegelt, kein Fahrzeug kommt in den Ort hinein. Freundliche Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr weisen den Weg zu den zahlreichen Äckern, die zu Parkplätzen umfunktioniert wurden. Die Sonne schaut vom wolkenlosen Himmel auf einen kleinen Ort mit seinen 6.200 Einwohnern und bald 20.000 Besuchern, die in freudiger Erwartung auf das Kommende durch den Ort wuseln

oder sich in der Anfahrt auf Legden befinden.

Ein kleine Schar von Dahlienfreunden der DDFGG nutzt die Zeit bis zum Beginn der Feierlichkeiten und erkundet den Ort unter der fachkundigen Leitung des Bürgermeisters, unseres Mitglieds Friedhelm Klewken, und unseres Schatzmeisters Alfred Janning. Es ist erstaunlich, welchen Stellenwert dieses Fest der Dahlie in Legden besitzt; von den Einwohnern sind mindestens 6.000

mit den Vorbereitungen beschäftigt - so erscheint es zumindest. Kein Wunder, dass dieses aufwändige Fest nur alle drei Jahre durchgeführt wird!

Um 11:00 Uhr geht es los: ein Markt für Gartenpflanzen und -ambiente öffnet, Infostände bieten Informationen über Legden und die Dahlien, Musikkapellen sind zu hören, Straßenkünstler treten in Aktion... Und in vielen Höfen und Ecken wird immer noch gewerkelt an den Festwagen... Dann zieht Dahlienkönigin Anna I. ein und eröffnet das Fest. Nicht ohne eine neue Dahlie aus dem Hause Wilhelm Schwieters auf den Namen 'Anna' zu taufen.

Imbissstände versorgen in der Mittagszeit die Hungrigen und Durstigen, gegen 14:00 Uhr nimmt eine gewisse Unruhe zu: inzwischen ist

es voll geworden im Dorf und die meisten Besucher suchen sich einen günstigen Platz am immerhin fünf Kilometer langen Korsoweg.

Dann endlich macht sich der Dahlien-Kinder-Blumenkorso endlich auf den Weg. Vorneweg der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Legden und als erster Motivwagen der Glücksdrache Fuchur. Ihm folgen weitere 26 Wagen, zahlreiche Fußgruppen und Kapellen. Umweltfreundlich sind diese Motivwagen - sie werden von Muskelkraft bewegt. Und bei manchem ist ganz schön Muskelkraft notwendig und ein gutes Auge, um sie durch die Engstellen im Ort zu bewegen. Es ist eine Freude zu sehen, mit wie viel Fantasie und handwerklichem Geschick die Wagen gestaltet und geschmückt sind. Welch eine herrliche Verwendung für die

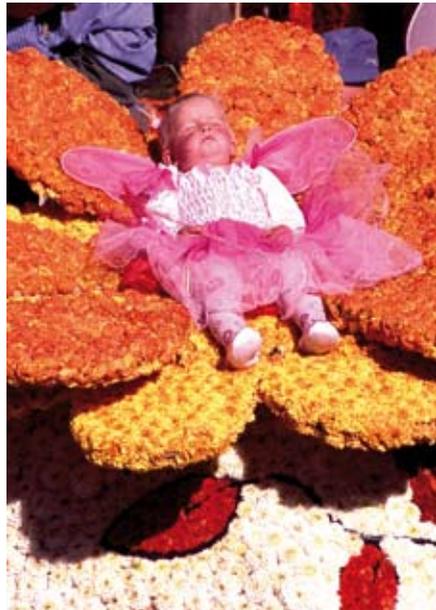
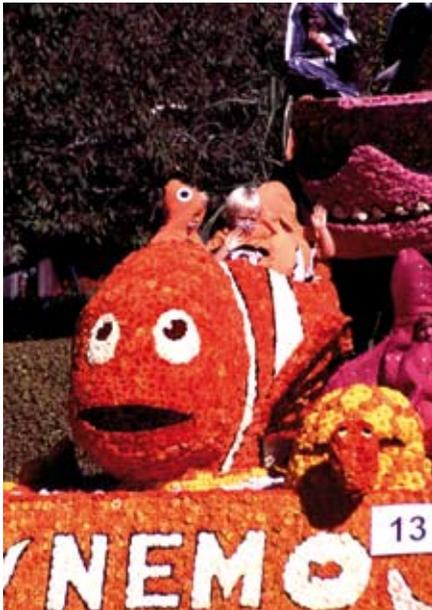
Königin Anna I. und die Dahlie 'Anna'



Dahlien! Die Bilder mögen für sich sprechen.

Ich habe mir jedenfalls fest vorgenommen, beim nächsten Corso wieder dabei zu sein. Der findet am 21. September 2008 statt. Den Termin sollte man sich jetzt schon merken. Zumal zu diesem Zeitpunkt auch die Jahrestagung der DDFGG in Legden stattfinden soll - so ein Vorschlag von Bürgermeister Friedhelm Kleweken und ein guter, wie ich meine; denn der Legdener Dahliencorso ist einfach sehenswert.

Fuchur (rechts), Nemo (unten links) und eine müde Elfe im Dahlienbett (unten rechts)



.....
Tradition ist nicht das Halten der Asche,
sondern das Weitergeben der Flamme.

Thomas Morus (1477/78-1535)

LESERBRIEFE

Sehr geehrte Damen und Herren,

im kommenden Frühjahr möchte ich ca. zwölf laufende Meter Balkonkasten mit Fuchsien bepflanzen. Mir stehen dazu folgende bereits vorhandene Sorten zur Verfügung:

- a) 'Deutsche Perle', Twirdy, CSR; creme/orangerot, einf., aufr.
- b) 'Gesäuseperle', Nutzinger, A, creme/korallenrot, einf., hgd.

Fragen:

1. Welche hängend wachsende Fuchsienart / Farbe passt gut zur aufrecht wachsenden Sorte 'Deutsche Perle'?
2. Welche aufrecht wachsende Fuchsienart / Farbe passt gut zur hängend wachsenden Sorte 'Gesäuseperle'?

Bin sehr gespannt, ob Vorschläge gemacht werden und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Walter Spangenberg

Sehr geehrte Frau Verbeek,

inzwischen bin ich einige Jahre Mitglied der DDFGG, erhalte regelmäßig Ihren Rundbrief, freue mich an den schönen Bildern und Artikeln - und werde trotzdem ein irgendwie ungutes Gefühl nicht los:

Eine so schöne Schrift sollte weit mehr ein Forum der Leser sein. Ich vermisse Fragen, Anregungen, gute

Beispiele von „ganz normalen“ Mitgliedern. Es müsste doch möglich sein, wie in jeder Garten-Zeitschrift, ein reges Hin und Her von Tipps und Kniffen, von Fragen und Anregungen, vom Kummerkasten, bis zur Abbildung besonders schöner Exemplare aus dem Garten von Lieschen Müller zu veröffentlichen.

Damit es nicht reine Quengelei bleibt, will ich gleich mit drei Fragen beginnen, in der Hoffnung, dass eine Reihe guter Antworten von anderen Lesern im nächsten Rundbrief zu finden ist:

1. Kann man Dahlienblüten essen? Wer lacht da? - Ich stelle mir herrliche grüne Salate vor, garniert mit hellrosa Dahlienblüten, oder auf grüner Salat-Landschaft eine leichte Schneedecke von kleingeschnippten 'White Aster'-Blüten, aufgelockert durch dunkel purpurlila Tupfer von 'Engelhardts Matador'. Sie sehen: Allein die Vorstellung macht einen zum Lyriker. Nur: Sterbe ich Minuten später an Dahlienblütenvergiftung?
2. Wie stellt man wasserfeste Etiketten her, die eine mit Sorten- und Züchternamen versehene Knolle jahrelang begleiten, ohne auszubleichen oder aufzuweichen?
3. Wie finde ich einen ebenso preiswerten wie kräftigen Pflanzstab, der nicht, wie der ebenso billige wie zer-

brechliche Baumarkt-Schrott inklusive Dahlie beim ersten Herbststurm abgeknickt wird?

Jetzt bin ich natürlich schrecklich gespannt, was wohl aus diesem Fax wird.

Mit herzlichen Grüßen
Hellmuth Geldsetzer

Dahlien u. a. ins „richtige Bild“ gesetzt

Mit viel Interesse habe ich das Jahrbuch 2004 wieder gelesen und konnte durch zwei Kommentatoren über die ega in Erfurt einmal schöne und einmal ärgerliche Zeilen finden. Ich bin nach 37 Jahren ega Erfurt seit Mai 2004 pensioniert, aber noch nicht ganz weg von der ega, z.B. bin ich bei ega Führungen, mdr-Garten-Sendungen, Vorträgen, aber auch bei den gemeinsamen Dahlienbewertungen im Prüfungsgarten der DDFGG, die nun seit acht Jahren hier durchgeführt werden, mit dabei. Es war und ist immer ein besonderer Tag im Gartenjahr, wenn Herr Roth bei uns eintrifft.

In Zukunft wird Herr Jürgen Meister von der ega der Ansprechpartner für den Prüfungsgarten sein. Mein Nachfolger, Herr Uwe Schachschal, ist für die architektonische Geländebepflanzung von mehr als 10.000 m² auf der ega Erfurt zuständig, sehr gewissenhaft und für jeden guten Rat aufgeschlossen.

Viele Fachkollegen, so auch Herr Krauß sind immer mit großen Er-

wartungen zum ega-Park Erfurt gefahren und das zu recht. Er hat auch bisher immer seine mehr positiven als negativen Bemerkungen in seinen Berichten im Jahrbuch der DDFGG niedergeschrieben, bis auf das Jahr 2004.

Nur muss man mal davon ausgehen, dass im ega-Park Erfurt zur Sommerbepflanzung über 950 Arten und Sorten auf 10.000 m² aufgepflanzt werden, mit Beschriftung, davon über 300 Sorten Dahlien von sieben Firmen und weiteren elf Firmen mit Einjahresblumen.

Ich möchte das Negative nicht schönreden, wir sind immer für jeden Hinweis aufgeschlossen. Die auftretenden Probleme lösen wir intern und geben entsprechende Hinweise, auch an unsere Partner weiter, denn unsere Anlagen stehen einer breiten Öffentlichkeit zum Vergleich, zur Wertung und Auswahl zur Verfügung. Natürlich treten immer unvorhergesehene Probleme auf, die man nicht täglich in den Griff bekommt, aber man muss nicht gleich alles anzweifeln.

Wenn es Ihnen hilft, Herr Krauß, steht Ihnen unsere Dahlienfotoserie zur Richtigstellung jederzeit zur Verfügung. Diese besteht seit vier Jahren. Wir hätten uns auch über einen Besuch gefreut und Ihnen viel Ärger und sicherlich viel Zeit sparen können. Jetzt erwarten wir gern Ihre Auswertung mit einem entsprechenden Bericht. Ich glaube, Ihr Ärger auf uns ist gar nicht so groß.

Diplom-Ingenieur (FH) Gartenbau
Egon Ehlers



Johanna Evers vor ihren Fuchsien

Johanna Evers

Ein Brief an meine Nichte

Liebe Gisela!

Heute empfehle ich dir ein Büchlein „Leben mit Fuchsien“ von Aat van Wijk. Da steht alles drin, was eine zukünftige Fuchsienpflegerin wissen sollte.

Ich will Dir nun von meinem Fuchsienfieber erzählen, gegen das man sich besser nicht impfen lassen sollte. Es wird von Jahr zu Jahr mehr: die Spannung im Frühjahr – sind alle Fuchsien gut durch den Winter gekommen? Die Stecklinge vom vori-

gen Herbst sind zu schönen Stämmchen herangewachsen, Botrytis und Weiße Fliege hatten keine Chance. Dann die Freude, als ‘Gruß aus dem Bodethal’ die ersten Blättchen zeigte, wenn ‘Heidi Ann’, ‘Annabel’, ‘Mary Lou’ und ‘Celia Smedley’ neugierig in die Frühlingssonne blinzeln. Noch dürfen sie nicht endgültig nach draußen, erst wenn die Eisheiligen vorbei und keine Nachtfröste mehr zu erwarten sind, kann die ganze Gesellschaft in den Garten. Eine schweißtreibende Arbeit, bis die vie-



len Töpfe und Kübel ihren Platz gefunden haben.

Hier und da muß noch entspitzt werden, damit die Pflanzen sich üppig verzweigen. Gießen und Dünngen ist jetzt angesagt. Sorgen machen mir die Hängepflanzen 'Lace Petticoats', 'Blue Veil', 'Pink Marshmallow', 'Icicle' und 'First Lady' wollen unbedingt einen geschützten, schattigen Platz. 'Mrs. W. Rundle', 'Curtain Call', 'Southgate' und 'Windhapper' sind nicht so pingelig. In die Pergola müssen noch ein paar Haken eingeschraubt werden, damit die Körbe einen gebührenden Platz bekommen. Mitte Juni, als die Tage am längsten waren, blühte es überall. 'WALZ Jubelteen' mit rosa Glöckchen, 'Dollarpinzessin' in kräftigem rot-blauen

'Heidi Ann' (o.), 'Pink Marshmallow' (u.)



Röckchen, 'Vielliebchen' mit unzähligen kleinen Blüten wollen jeden Morgen begrüßt werden.

Wer ist die Schönste von allen? Ich wage es nicht zu sagen, ist es 'Jubie-Lin', 'Royal Velvet', 'Galadriel' oder 'Ricartonii'? Jede Fuchsie hat ihren besonderen Charme.

'Swingtime', 'Royal Purple' und 'Mission Bells' leuchten mit kräftigen Farben zwischen den Sträuchern hervor.

Inzwischen sind auch die winterharten Fuchsien gut ausgeschlagen. 'Madame Cornelissen' und 'Margaret' nehmen ein Bad in der Frühlingssonne. Sie haben schon Knospen angesetzt. Mein Liegestuhl lädt zum Verweilen ein, den Sommer genießen, neue Pläne machen, sich über die Blütenpracht freuen, mit der Nachbarin beim Kaffee über Gott und die Welt und über Fuchsien fachsimpeln. (Das Fuchsienfieber hat sich schon ausgebreitet!)

Langsam schließt sich der Kreis. Ich muß die Winterquartiere vorbereiten. Hast du Lust auf Fuchsien bekommen? Ich freue mich auf Deine Hilfe beim Einräumen der Pflanzen. Erst müssen wir alle zurückschneiden. Krankes und Dürres muß entfernt werden. Ich höre Dich schon sagen: "Das ist doch viel zu schade für den Kompost!" Aber es muß sein, wir können ja noch einige Stecklinge retten; aber dann ist Schluß. Die Winterharten decken wir mit Laub und Tannenreisig ab und hoffen, dass sie uns im nächsten Jahr wieder Freude machen.

Bringe gutes Wetter mit, wenn du kommst und sei für heute herzlich

gegrüßt von Deiner Tante Hanna.
P.S. Es gibt auch Kaffee und Apfelkuchen!



'Icicle' (oben), 'Royal Velvet' (unten)



DAHLIENGARTEN HAMBURG

Um die Dahlienprüfung Anfang September nicht zu verpassen, mußte ich auch im Urlaub früh los. Man weiß ja nie, vor allem als Kind vom Lande, ob man in einer Großstadt alles auf die Reihe bekommt. Ich war trotzdem rechtzeitig im Dahliengarten und ich konnte feststellen, die Dahlien standen in voller Blüte. Viele Sorten waren übermannshoch gewachsen, entweder gut gedüngt oder der Boden in dieser Region Deutschlands ist für das Wachstum der Dahlien nahezu ideal. Ich sollte Dieses an anderer Stelle auch noch feststellen.

Doch ich sah auch wenig erfreuliche Dinge. Ich stellte fest, dass bei man-

chen Dahliensorten die Sortenbezeichnung nicht stimmte. Auch war bei einigen Sorten Virusbefall festzustellen. Besonders enttäuschend war das Prominentenbeet für mich. Hier blühte fast gar nichts und die Pflanzen sahen alle krank aus. Entweder ist hier der Standort nicht gut oder die Pflanzen waren doch alle vom Virus gekennzeichnet. Dieses Beet sollte im Dahliengarten eigentlich das Highlight für den Besucher sein, doch so ist es nicht akzeptabel. Hier sollte Herr Hofmann viel Augenmerk darauf legen, dass keine kranken Pflanzen in einer so schönen Anlage gepflanzt werden.

Trotzdem ist der Dahliengarten für den Besucher eine Augenweide. Zum Blüten-Fotografieren ist der Dahliengarten aber nicht gerade das Optimale. Schön ist die Einfassung der Dahlienbeete mit Silberblatt, man kommt aber an keine Blüte heran. Hat man keine Super-Ausrüstung, bleibt nur eines übrig: der Schritt ins Beet.



'Saitenspiel', Publikums-sieger 2005 im Dahliengarten Hamburg

Dieses musste ich notgedrungen auch tun, mein Fotoapparat ist nicht das neueste Modell. Das ging so lange gut, bis ein Gärtner kam und mich heraus jagte. Für mich ist das ein wenig unverständlich, sollte sich doch für Hobbyfotografen eine akzeptable Lösung finden lassen. Ich muß aber zugeben, als der Gärtner meinem Blickfeld entschwunden war, war ich doch wieder in den Dahlien. Man fährt ja schließlich nicht über 600 km, um dann nur Zaungast zu sein.

Zur Dahlienprüfung selbst muss ich sagen, ich staunte über die Vorgehensweise. Ich war das erste Mal dabei und beobachtete die Fachleute bei deren Arbeit. Schon nach eini-

gen Dahlien merkte ich, eine Reform tut not. Farbbezeichnungen und die Prüfkriterien selbst müssen meiner Meinung nach für die Zukunft überarbeitet werden. Man sollte einmal sehen, wie die Neuheitenprüfung im Ausland gehandhabt wird und sich hier eventuell Anregungen holen.

Jetzt sah ich erst, was Herr Wagschal beim gestrigen Gespräch eigentlich genau meinte. Die Dahlienexperten sollten sich vielleicht einmal zusammensetzen, um hier die Mißstände zu beseitigen. Für mich war es eine lehrreiche Erfahrung, überhaupt ist der Besuch des Dahliengartens in Hamburg immer lohnenswert. Dafür kann man schon mal seine Urlaubspläne ändern.

TERMINE

Landesgartenschauen

Baden-Württemberg: **Heidenheim an der Brenz** - 12. Mai bis 3. Oktober 2006, www.landeshausgartenbau-heidenheim.de

Bayern: **Marktredwitz/Oberfranken und Cheb/Eger** - 24. Mai bis 24. September 2006, www.marktredwitz2006.de

Brandenburg: **Rathenow** - 22. April bis 15. Oktober 2006, Fuchsienschau: 07. - 20.07.2006, Schau mit Hortensien, Cyclamen, Begonien, Dahlien und Chrysanthenen: 01. - 14.09.2006, www.laga-rathenow2006.de

Hessen: **Bad Wildungen** - 15. April bis 3. Oktober 2006, Dahlienschau: 02. bis 08.09.2006, www.landeshausgartenbau-bad-wildungen.de

Niedersachsen: **Winsen an der Luhe** - 21. April bis 15. Oktober 2006, Fuchsienschau vorgesehen, www.winsgar.de

Sachsen: **Oschatz** - 22. April bis 8. Oktober 2006, www.lago2006.de

Sachsen-Anhalt: **Wernigerode** - 15. April bis 8. Oktober 2006, Fuchsienschau: 28.06 - 11.07. 2006, www.landeshausgartenbau-wernigerode.de

Ausstellungen und Tagungen

- 30.06. - 08.07.2006 Fuchsienschau der Region Zuid-Hollandse Eilanden des NKvF im Gartenzentrum GRAKA in Sommelsdijk/Middelharnis, Niederlande
- 01.07.2006, 14:00 Uhr Fuchsienhöck in der Gärtnerei Friedl, Markt Indersdorf
08. - 16.07.2006 Fuchsien-Ausstellung im Botanischen Garten Duisburg-Hamborn der Fuchsienfreunde Rhein-Ruhr
14. - 16.07.2006 Jahrestagung der Eurofuchsia in Dublin / Irland
17. - 22.07.2006 Fuchsienausstellung der Region Dordrecht des NKvF im Gartenzentrum Ranzijn in Spijk, NL
21. - 23.07.2006 Jahrestagung der DFG zum 25. Gründungstag im Palmengarten Frankfurt/Main
21. - 30.07.2006 Fuchsien-Ausstellung: 25 Jahre DFG; Palmengarten Frankfurt/Main
- 23.07.2006, 11:00 Uhr Fuchsien: Führung im Palmengarten Frankfurt/Main durch Karl-Heinz Saak, Vorsitzenden der DFG
26. - 30.07.2006 Fuchsienschau der Region Oost-Gelderland des NKvF im Garten von Kasteel Slangenburg in Doetinchem, Niederlande
- 28.07. - 02.08.2006 Fuchsienschau der Region Drenthe des NKvF in Havelte, Niederlande
- 29.07. - 08.08.2006 Fuchsienschau der Region Zuidoost-Brabant des NKvF in Nuenen, Niederlande
04. - 13.08.2006 Flora Ootmarsum im Freilichtmuseum ‚Los Hoes‘ in Ootmarsum, Niederlande
05. - 10.08.2006 Fuchsienschau der Region Het Gooi des NKvF am Gesundheitszentrum Trappenberg in Huizen, NL
10. - 13.08.2006 Fuchsienschau der Region Friesland des NKvF am Tropischen Gewächshaus zu Beesterzwaag, NL
11. - 13.08.2006 Fuchsienschau in Frederiksberg, Dänemark (info unter be.hartwig@get2net.dk)
- 31.08. - 03.09.2006 Jahrestagung der DDFGG in Wiehl
07. - 10.9.2006 Dahlienschau in Oberhausen, Haus Ripshorst
- 09.09. - 01.10.2006 Mondial du Dahlia 2006 in Coutances/Frankreich
13. - 17.09.2006 Erntedank-Ausstellung im Palmengarten Frankfurt/Main mit der Dahlie im Mittelpunkt; im Freiland werden über 200 Sorten gezeigt
- 16.09.2006, 15:00 Uhr Fuchsien: Führung im Palmengarten Frankfurt/Main durch Myriam Heeg
- 17.09.2006 Blumencorso und Weinfest in Erpel am Rhein
- 24.09.2006, 11:00 Uhr Dahlien: Führung im Palmengarten Frankfurt/Main durch Christian Barthelmes

MINUS UND PLUS

EIN REISEBERICHT

Ich bin Dahlien-Liebhaber und habe im letzten Jahr mit meiner Frau einige Offene Gärten und Ausstellungen besucht.

Zum Beispiel: Gartencenter Bergerhoff, die Gärtnerei Schwieters, den

sien, ein Tropenhaus mit Aquarien-Anlagen, ein Kakteenhaus und vieles mehr.

Wir waren auch in Leverkusen auf der Landesgartenschau. Schon am



Dahlie 'Smokey' aus Darius Palentas Garten

Eingang habe ich festgestellt, dass Dahlien falsch beschriftet waren. Im sogenannten Dahliengarten oder im Rosengarten hat man sich überhaupt keine Mühe mit Beschriftungen gemacht. Für stolze 11 Euro Eintritt mussten wir mit Freunden aus der Slowakei Kilometerlange Wege durchmarschieren, um nichts Besonderes zu sehen. Einfache Pflanzen, welche in jeder Stadtrabatte zu finden sind. Mit einem Satz:

Gruga Park in Essen. Zur Gruga ist zu sagen, dass diesmal leider viel weniger Dahlien eingesetzt wurden, als im vergangenen Jahr.

Der Botanische Garten in Duisburg-Hamborn bietet jede Menge Fuch-

Zeit- und Geldverschwendung! Dies ist nicht nur meine persönliche Meinung, sondern auch die vieler Besucher, die dort waren.

Im Rundbrief 3/2005 habe ich über eine Dahlien-Ausstellung in Utrecht



Ausstellung in Utrecht: Frank Westerhof und Wil Dat (von links)

vom 09. bis 11. September 2005 gelesen. Am Sonntag war es soweit, wieder war ich gemeinsam mit meiner Frau und gemischten Gefühlen unterwegs. Was würde uns erwarten? Die Kleingartenanlage (185 Gärten) war in Wirklichkeit schwer zu finden in Overrecht. Doch schließlich dort angekommen, wurden wir gleich freundlich angesprochen und als sich herausstellte, dass ich Mitglied der DDFGG bin, wurde ich gleich der Vorsitzenden der Dahlien Vereinigung Utrecht, Frau Wil Dat, vorgestellt. Frau Dat ist seit über 25 Jahren verliebt in Dahlien. Nach kurzer Absprache hat uns Herr Henny Rosendaol als Dolmetscher durch die Anlage zum Garten der Eheleute Rien und Wil Dat geführt.

In dem Garten befinden sich ca. 40 Sorten Dahlien (mehr passen nicht

rein!), man sieht die langjährige Erfahrung der Familie. Zum ersten Mal im meinem Leben habe ich Dahlien auf Stämmchen betrachten können. Herr Rosendaol ist übrigens der Sieger im Wettbewerb „Größte Blüte der Sorte 'Kontraste'“ gewesen. Nach einer Weile musste sich unser Dolmetscher verabschieden, doch gleich war ein Neuer zur Stelle. Herr Frank Westerhof begleitete uns weiter und antwortete geduldig auf alle unsere Fragen.

Die familiäre Atmosphäre und der herzliche Empfang haben uns unvergessliche Stunden bereitet, im kommenden Jahr möchte ich diese Ausstellung unbedingt wieder besuchen.

FREUNDESKREIS KÖLN

EIN RÜCKBLICK AUF 2005

Das Jahr 2005 wollte der Freundeskreis Köln eigentlich mit Schwerpunkt auf der Landesgartenschau in Leverkusen verbringen. Aber es kam alles anders...

Die Leitung der Landesgartenschau hatte im Herbst 2003 den Freundeskreis zu einer Beteiligung an der Landesgartenschau eingeladen. So war das Jahr 2004 mit vielen Planungen und Besprechungen gefüllt, denn natürlich wollte man die Chance nutzen, Dahlien, Fuchsien und die DDFGG auf dieser Schau zu präsentieren. Aus dem ursprünglich angedachten Fuchsien- und Dahliengarten von 300 m² machte die Landesgartenschau im Sommer 2004 einen Innenhof in ihrem Verwaltungsgebäude außerhalb des eigentlichen Gartenschaugeländes. Nun ja, auch diese Idee hat der Freundeskreis dann schließlich mitgetragen. Und als es im Herbst 2004 Zeit wurde, Stecklinge zu schneiden und zu topfen, um die angepeilte Pflanzenzahl zu erreichen, teilte die Landesgartenschau mit, man wisse noch nicht, wo man die Fuchsien unterbringen wolle. Irgendwann war es dann so spät, dass sich der Freundeskreis nicht mehr imstande sah, einen qualitativ hochwertigen Beitrag zu leisten. Landesgartenschau und Freundeskreis

trennten sich wieder. Schade, dass diese gute Gelegenheit nicht genutzt werden konnte.

Schweren Herzens begruben die Mitglieder des Freundeskreises das Thema und wandten sich wieder dem ‚normalen‘ Freundeskreisleben zu, d. h., Treffen in lockerem Abstand zu unterschiedlichen Themen.

Das erste Treffen des Freundeskreises im Februar 2005 fand bei biestig kaltem Winterwetter statt: ein Besuch des Botanischen Gartens in Bonn mit seinen blühenden Winter-Cyclamen. Trotz der klirrenden Kälte blühen diese „Alpenveilchen“ in großen Kissen im Nutzpflanzenteil des Botanischen Gartens, der ein wenig abseits des Schaugartens liegt und damit selbst vielen Bonnern unbekannt ist.

Das zweite Treffen stand witterungsmäßig unter einem besseren Stern: es war inzwischen 3. Mai geworden. Mit zwei Mietfahrzeugen geht es auf der Autobahn in den Großraum Brüssel, wo man sich mit dem Freundeskreis Bergisch Land trifft. Erstes Ziel sind die Königlichen Gewächshäuser in Laeken, einem Vorort von Brüssel. Vielleicht erinnert sich der Leser an den Bericht über diese Gewächshäuser im Jahrbuch

2004. Der belgische König öffnet seine Gewächshäuser jeweils Ende April / Anfang Mai für vierzehn Tage dem Publikum. Und die königlichen Gärtner tun alles erdenkliche, damit zu diesem Zeitpunkt auch alles in den Gewächshäusern blüht. In den gläsernen Gängen zwischen den einzelnen Gewächshäusern blühen die Fuchsien. Die Hochstämme sind so hoch gezogen, dass der Besucher unter einem Fuchsienbaldachin wandelt. Bei bedecktem Himmel, aber in guter Stimmung machen die Kölner Freunde ihren Rundgang durch die Gärten und Gewächshäuser. Bei allen Teilnehmern bemerkt man ein großes Staunen über die Größe und Schönheit der Anlage und eine große Freude an den Fuchsien und anderen Pflanzenschätzen.

Fuchsien und Pelargonien in den Kgl. Gewächshäusern Laeken

Am Mittag steht die Weiterfahrt nach Lier zur Gärtnerei Michiels auf dem Programm. Während dieser Fahrt soll an einer für Belgien so typischen Frittenbude gehalten werden, um den Mittagshunger zu stillen. Aber die Suche nach einer geöffneten Fritüre ist vergeblich. So kommt man gegen 14:00 Uhr hungrig zur Fuchsiengärtnerei Michiels. Diese Gärtnerei hat über 4.000 Fuchsienarten im Angebot. Entsprechend groß ist die Freude über die große Auswahl und die relativ niedrigen Preise der Stecklinge. Es wird entsprechend eingekauft und das Stapeln der Fuchsien und Pelargonien in den Fahrzeugen stellt eine schwierige, aber dann doch irgendwie gelöste Aufgabe dar. Nach dem erfolgreichen Einkauf trennen sich die beiden Freundeskreise wieder. Der Freundeskreis Köln findet nun endlich in der Nähe von Aarschot eine geöffnete Fritüre





Katrin Michiels: Original und Fuchsia (Roes/Heesakkers, NL, 2000)

und gönnt sich gegen 17:00 Uhr eine späte Mittagspause bei belgischen Fritten und belgischem Bier.

Eine Woche später trifft sich der Freundeskreis in Leverkusen und macht einen Bummel durch den kleinen, aber sehr feinen Japanischen Garten.

Am 4. Juni 2005 findet eine Fuchsenbörse in Finkens Garten in Köln-Rodenkirchen statt. Thomas Heinke hat einen Verkaufstand aufgebaut, der Freundeskreis einen Informationsstand über die Fuchsien und die DDFGG. Leider gibt es ein paar Unstimmigkeiten über den Beginn der Veranstaltung, auch entsprach die Werbung für die Veranstaltung nicht den Erfordernissen, so dass sich die Besucherzahl sehr in Grenzen hielt. Es wird wohl die letzte Veranstaltung dieser Art an diesem Ort gewesen sein.

Zum Sommeranfang steht ein gemeinsamer Besuch der Landesgartenschau in Leverkusen an. Die Freunde sind überrascht und erfreut, eine Landesgartenschau der viele Blumen zu erleben - auch wenn sie teilweise etwas dünn gepflanzt sind. Vor allem im Bereich des Haupteingangs, des Bayergartens und der Hausgärten blüht es sehr schön. Es ärgert natürlich und macht traurig, dass unsere Fuchsien und Dahlien nicht zum Zuge gekommen sind; denn Platz - so konnte man feststellen - wäre schon gewesen. Höhepunkt während dieses Besuchs ist die Bromelienausstellung auf einem der Blumenschiffe im Rhein.

Am 24. Juni 2005 eröffnet die Gärtnerei Anselm Breuckmann in Plettenberg ihre Fuchsienausstellung. Der Freundeskreis Köln macht also

einen Ausflug dorthin. Gegen Mittag trifft man sich an der Gärtnerei. Ein erster Rundgang zeigt, dass sich die Breuckmann'schen Fuchsien sehr blühfreudig zeigen. Dann gibt es ein Picknick vor den Gewächshäusern, jeder hat etwas mitgebracht. Das Gespräch dreht sich natürlich um Fuchsien und bringt, da sich auch die Herren Breuckmann sen. und jun. daran beteiligen, viele Ratschläge zur Fuchsienpflege und Haltung und ist für alle sehr interessant. Schließlich wird eingekauft... Wieder ein schöner Tag!

Im August 2005 besucht der Freundeskreis das Arboretum Park Härle in Bonn. Diese wenig bekannte Stiftung in versteckter Lage mit ihrer herrlichen Gartenanlage überzeugt durch eine große Sortenvielfalt und eine optisch sehr reizvolle Gestaltung. Die gewonnenen Eindrücke



*Im Arboretum Härle in Bonn (oben),
Picknick vor der Gärtnerei Anselm
Breuckmann in Plettenberg (unten)*



sind so gut, dass dieses Kleinod auch während der Jahrestagung 2006 besucht werden wird

Der Freundeskreis Köln ist kein Verein im Verein, sondern lediglich ein lockerer Verbund von Mitgliedern der Gesellschaft mit dem gemeinsamen Interesse für Dahlien, Fuchsien und

Gärten. Wer Interesse an den Aktivitäten des Freundeskreises gefunden hat und im Großraum Köln/Bonn wohnt, der möge sich mit

Günther Hilgers
(Tel.: 02233 - 32468)

oder dem Autor
(Tel.: 02225 - 701834)

in Verbindung setzen.



*Des Dahliengärtners Traum -
DDFGG-Mitglied Bernhard Isele
aus Klettgau in seinem Garten*

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Asche auf mein Haupt!

Da war ich mir sicher, alle Mitglieder, die auf der BUGA in München ausgestellt haben, im Jahrbuch 2005 genannt zu haben und dann so was. Gleich zwei engagierte Mitglieder sind durchs Sieb gefallen! Das tut mir sehr leid, ich hoffe, dass sie etwas versöhnt werden, wenn wir sie jetzt nachfolgend nennen.

Gunther Ganzhorn aus Pforzheim erhielt den Ehrenpreis der Landwirtschaftskammer Weser - Ems für ein umfangreiches Fuchsien Sortiment für den Erwerbsgartenbau in sehr guter Qualität, 4 Goldmedaillen, 7 Silbermedaillen und 7 Bronzemedaillen

Blumen Schmitt aus Bad Salzschlirf erhielt den Ehrenpreis des Bayerischen Staatsministers für

Landwirtschaft und Forsten für ein Sortiment ausgefallener Kübelpflanzen in hervorragender Qualität, 5 Goldmedaillen und 4 Silbermedaillen (siehe auch S. 58).

Eine kleine Lobeshymne

möchte ich anstimmen auf die alten „Nutzinger-Filme“ über Dahlien, die uns jetzt zur Verfügung stehen. Im letzten Jahrbuch stellte uns Franz Hoffmann aus Legden diese Filme vor und beschrieb auch den Aufwand, den er hatte, bis diese Filme für uns in dieser nutzbaren Form vorlagen. Zunächst war ich etwas skeptisch, was solch alte Filme wohl für einen Nutzen haben könnten. Bis ich sie dann gesehen hatte! Am Neujahrstag hatte ich genügend Muße, mir die 73 Minuten dauernde DVD anzuschauen. Ich habe es sehr



Gunther Ganzhorn vor einer seiner mit Gold ausgezeichneten Neuzüchtungen, der Fuchsie 'Festa des Flores'

genossen: einmal die sehr schönen Landschaftsaufnahmen aus Admont, Österreich, dann die nostalgische Gefühle weckende Arbeitsweise der Gärtner. Besonders eindrucksvoll aber und vor allem noch stets gültig die Darstellung der Züchtungsarbeit

an Dahlien! Wirklich eine sehenswerte Sache, diese alten „Nutzinger-Filme“ über Dahlien, die ich jedem Dahlienfreund und Gärtner wärmstens empfehlen möchte. (Bezugsquelle: Geschäftsstelle der DDFGG)

Rosi Friedl

...SCHÖN QUERBEET

und in allen Farben, von klein bis groß, mit einfachen und gefüllten Blüten, so gestalte ich meine Sammlung. Sehr gern mag ich die schlichten klaren Blütenformen mit ausgeprägter Glockenform wie z.B. ‚Lancelot‘. Besonderheiten wie extra

lange Sepalen oder auch einmal eine Behaarung am Tubus wie z. B. bei ‚Hans Calaars‘ erregen immer wieder Aufsehen.

Eine große Auswahl an Bildern finden Sie auf meiner Homepage (www.fuchsien-friedl.de). Aber auch





bei meinen noch nicht fotografierten Fuchsien lassen sich viele Schätze entdecken. Ich wünsche allen Lesern viel Freude mit Fuchsien.

Rosi Friedl empfiehlt:
1 Gunther Ganzhorns 'Festa des Flores'
(siehe auch S. 46)
2 ihre Lieblingsfuchsie 'Lancelot' von Edwin Goulding (GB 1983)





6



7

3 'Hans Callaars' des Niederländers de Keijzer aus dem Jahr 1998

4 'Comperen Taranta' des Niederländers Comperen aus dem Jahr 2003

5 'Gruß aus dem Bodethal', bereits 1893

von Sattler und Bethge gezüchtet

Drei Züchtungen von Georg Dürr, seit langem Züchter und seit kurzem Mitglied der DDFGG:



8



9

- 6 'Gigis Annina'
- 7 'Gigis Favorit'
- 8 'Botanischer Garten München'



10

- Wade Burkhart (D 2006)
- 10 'Schloß Zeillern' aus Österreich
(Gindl/Schnedl, A 1995)

9 'Auenland' , eine neue Fuchsie von

Drei Züchtungen von Karl Strümpfer:



11



12



13

11 'Ulrike Schlekat' von 1998
 12 'Stadt Hannover', von 1991
 13 'Erki' aus dem Jahr 2002



14

Goulding (GB 1983)
 15 'Waldis Spezi' von Waltraud Dietrich
 aus dem Jahr 1997
 16 'Wattenpost' von Hartwig Schütt
 aus dem Jahr 2002



15



16

DAHLIENWETTBEWERB FÜR AMATEURE IN WIEHL

Liebe Mitglieder!

Wir hatten bereits in unserem letzten Rundbrief (Heft 3/2005, S. 25 f.) einen „Dahlien-Liebhaber-Wettbewerb“ anlässlich unserer Jahrestagung in Wiehl (31.08. – 03.09.2006) angekündigt und auf die „Spielregeln“ hingewiesen.

Jeder, der einige Dahlien im Garten stehen hat, kann und sollte teilnehmen. Es kommt nur darauf an, einige ganz wenige, gute Exemplare mitzubringen und in Vasen aufzustellen. Fünf Pompon, drei Cactus oder eine riesenblumige Sorte reichen z.B. schon aus. Vasen und Steckmasse werden vor Ort gestellt. Der Aufbau der erfolgt am 31.08.2006 ab 15:00 Uhr im Gartencenter Bergerhoff in Wiehl.

Floristische Fähigkeiten sind nicht erforderlich. Jeder steckt seine Exemplare so auf, wie er es für richtig hält. Bewertet wird nämlich die Qualität der einzelnen Blüten und nicht die Aufmachung. Es gibt auch keine Gesamtwertung. Jede einzelne Vase wird bewertet und kann einen Preis erzielen.

Es ist auch kein Problem, wenn man die genaue Klasseneinteilung oder den Namen seiner Sorte nicht kennt. Wir haben genug Fachleute, die den Ausstellern behilflich sind und dafür sorgen können, dass jede Vase auf den richtigen Tisch zu ihren „Klas-

sen-Kameradinnen“ kommt. Wer deshalb eine besonders hübsche oder interessante Sorte im Garten hat, kann sie auch ohne genaue Papiere mitbringen.

Nähere Auskünfte erteilt unsere Geschäftsführerin Bettina Verbeek, die sich jetzt schon auf viele – natürlich formlose – Anmeldungen freut. Telefon, Postkarte, Fax oder e-Mail genügt.

Wir möchten alle unsere Mitglieder herzlich einladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Wer in früheren Jahren schon einmal dabei war, weiß, wie viel Spaß und Freude dieser kleine Wettbewerb machen kann.

Ausstellungsrichtlinien

1. Es handelt sich um einen Vasen-Wettbewerb, bei dem jeweils nur eine bestimmte Anzahl von Blüten pro Vase aufgesteckt wird.

- I. Einfachblühende Dahlien..... 3 - 5
 - II. Anemonenblütige Dahlien.... 3 - 5
 - III. Halskrausen-Dahlien 3 - 5
 - IV. Seerosen-Dahlien.....3
 - V. Dekorative Dahlien 1 - 3
 - VI. Ball-Dahlien.....3
 - VII. Pompon-Dahlien5
 - VIII. Cactus-Dahlien..... 1 - 3
 - IX. Semi-Cactus-Dahlien 1 - 3
 - X. Diverse Dahlien..... 3 - 5
- Bei besonders großblumigen Sorten

reicht das Aufstecken nur einer Blüte.
2. Die Vasen werden, nach Klassen geordnet, auf Tischen aufgestellt. Jeder Aussteller kann pro Klasse maximal 3 Vasen präsentieren. Vasen, Steckmasse und Etiketten werden aus Gründen der Einheitlichkeit gestellt.

3. Die Bewertung erfolgt durch eine von der Gesellschaft eingesetzte Jury. Bewertet wird die Qualität und Gleichmäßigkeit der Blüten. In jeder Klasse werden ein erster, ein zweiter und ein dritter Sieger ermittelt. Ent-

sprechen die ausgestellten Dahlien nicht dem üblichen Qualitätsstandard, werden keine Preise vergeben.

4. Es können auch Dahlien ausgestellt werden, deren Name und Klasse nicht bekannt sind. Die Jury teilt diese Dahlien vor der Bewertung nach eigenem Ermessen der jeweiligen Klasse zu.

5. Anmeldungen erfolgen an die Geschäftsstelle. Die Anzahl der Vasen und die Namen der Dahlien können am Ausstellungstag mitgeteilt werden.

Anselm Breuckmann

EMPFEHLUNGEN FÜR DEN FUCHSIENKAUF

1



Heute möchte ich Ihnen einige Sorten vorstellen, die aus verschiedenen Gründen ein besonderes Augenmerk verdient haben. Zwischen zahlreichen neuen Sorten müssen Sie und muss auch ich mich immer wieder neu entscheiden. Zu dem fallen auch immer wieder ältere Sorten ins Auge, die verschwunden waren oder bedeutungslos erschienen. Ich hoffe, Sie haben Freude an meiner kleinen Auswahl!

Alphabetisch steht hier ‚**Agnes Reiners**‘ (Bild 2) an erster Stelle. Sie trägt den Namen der Ehefrau des Züchters, Herrn Reiners. Auffallend ist ihre große Blüte, bei der sich die Korolle und die Sepalen nahezu gleich groß und gleich geformt gegenüber stehen. Die Blüte erreicht dabei in etwa die Form einer Sanduhr. Die einzelne Blüte hält außerge-

wöhnlich lange und in Kombination mit dem robusten Laub und den kräftigen, überhängenden Trieben stellt sich diese Sorte überzeugend in Ampel und Balkonkasten dar.

Anlässlich der Fuchsien-Schau des Fuchsien-Freundeskreises Rhein-Ruhr, die inzwischen schon traditionell im Juli im alten Botanischen Garten in Duisburg-Hamborn stattfindet, wurde 2005 die Sorte ‚**Alt-Hamborn**‘ (Bild 3) getauft. Diese Sorte stammt aus Deutschlands Norden von Herrn Schütt und wurde von den Mitgliedern des Freundeskreises gezielt ausgewählt. Mit ihrem orangefarbenen Gesamteindruck liegt sie im momentanen Trend. Sie präsentiert ihre zahlreichen Blüten besonders schön in Ampeln, die sie durch ihren gleichmäßigen, leicht geschwungenen Wuchs allseitig ausfüllt.

Die Farbe „blau“ ist bei Fuchsien ein



besonderes Reizthema, wünscht sich doch jeder ein klares, kräftiges „blau“, bei dem der rote Farbstoff der Blüten möglichst spät oder gar nicht

durchkommen mag. Mit ‚**Blautopf**‘ (Bild 4) ist Frau Dietrich die Züchtung einer Sorte gelungen, die nicht nur diesem Ideal sehr nahe kommt,



sondern außerdem noch eine gefüllte Blüte bei aufrechtem Wuchs mitbringt.

Die Farbe ist es auch, die mich veranlasst, hier eine Sorte zu zeigen und zu beschreiben, die nicht mehr so jung ist. ‚**Conspicua**‘ (Bild 1) bietet ein intensives Rot - wie es nur selten zu finden ist - in Tubus und Sepalen, dazu ein klares Weiß in der Korolle, was in der Kombination mit dem grünen Laub ein kontrastreiches und zugleich harmonisches Erscheinungsbild ergibt. Für den Erwerbsgartenbau wächst diese Sorte zu stark, wer aber Pflanzen möchte, die höher als 20 cm werden dürfen, wird an dieser Sorte seine Freude haben.

‚**Kessi**‘ (Bild 5) verweist mit ihrem Namen wohl auf ihren Züchter, Herrn Kessler, aber man könnte diese Sorte auch mit „kess“ beschreiben, denn ihre Blüten präsentieren sich durchaus augenfällig. Dabei sind ihre Pastelltöne harmonisch und bieten jedem Künstler eine wunderbare Vorlage für die Wiedergabe als Aquarell. Ihr Wuchs-Charakter empfiehlt die Sorte am ehesten für die Verwendung in einer Ampel, vermutlich auch an einem nicht zu heißen Standort.

Aubergine als Blütenfarbe ist seit einigen Jahren ein gefragtes Zuchtziel bei neuen Sorten. Wenn jedoch Tubus, Sepalen und Korolle nahezu einheitlich diesen Farbton aufweisen, wirkt die Blüte insgesamt relativ dunkel und wenig augenfällig. Tritt hingegen Weiß als Kontrast hinzu, entsteht ein ansprechendes Erscheinungsbild. Bislang gibt es noch nicht viele gelungene Züchtungen in dieser



Farbkombination, eine jedoch wurde uns von Herrn Strümper geschenkt: ‚**Lore Ritschka**‘ (Bild 6). Das Bild dieser Sorte spricht für sich.

Weiß und Rot finden sich auch in den Landesfarben, aber es ist nicht gesichert, dass dies der Grund für Herrn Strümper war, ausgerechnet eine so blühende Sorte zu wählen, um an die Gaststätte „Zum Mohren“ in Österreich bzw. deren Wirtin zu erinnern. Die ‚**Mohrenwirtin**‘ (Bild 7) hat viele hübsche, große Blüten in klassischer, aber umgekehrter (innen/außen) Farbkombination. Am wohlsten fühlt sie sich in einer Ampel.

Bei den auffallenden Blütenfarben nimmt leuchtendes Orange sicher eine Spitzenposition ein. Wenn die Blüten dann auch noch besonders lang sind und dicht beieinander stehen, wird dieser Effekt zusätzlich verstärkt. So ist es kein Wunder, dass ‚**Paul Berry**‘ (Bild 8) eigentlich jedem ins Auge sticht. Sie ist somit gewiss eine würdige Wahl für ihren Namenspaten Paul Berry, Botanik-

Professor und einer der führenden Spezialisten für Fuchsien-Arten. Weiße, gefüllte Blüten sind bei Fuchsien-Liebhabern immer begehrt. Mit



8



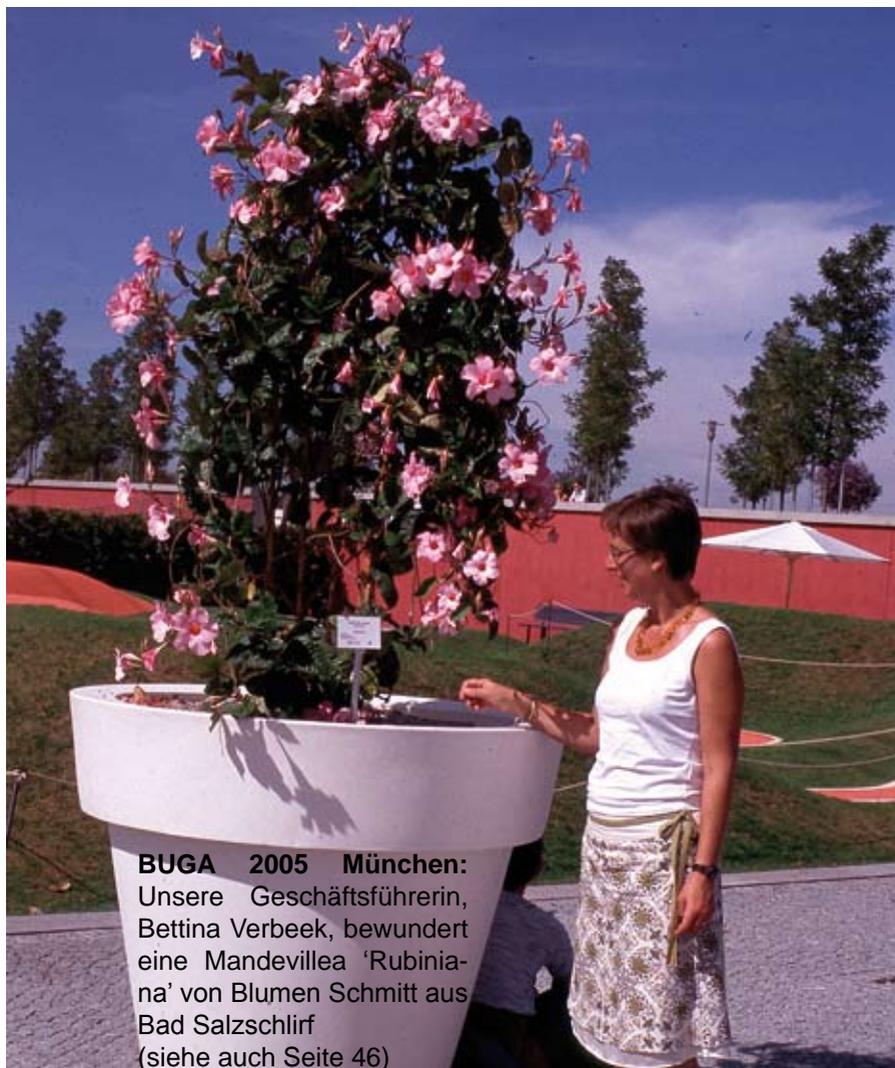
9

‚Selmani‘ (Bild 9), gezüchtet von Herrn Schütt, steht uns eine solche Sorte zur Verfügung. Sie blüht fleißig mit großen, aber nicht riesigen Blüten. Durch ihren kräftigen, stabilen Wuchs mit leicht überhängenden Trieben bildet sie schöne Hochstämme. Dunkelgrünes, etwas ledriges Laub rundet die guten Eigenschaften

dieser Sorte ab.

Ich hoffe, sie haben Freude an meiner kleinen Fuchsienauswahl und haben mit Interesse meine kurzen Anmerkungen zu den Sorten gelesen!

Anmer. d. Red.: Anselm Breuckmann ist Fuchsiengärtner in 58840 Plettenberg, Leinschede 24, Tel.: 02391 - 51791



BÜCHERECKE



Wolfgang Kawollek, Henning Falk
Bibelpflanzen kennen und kultivieren

132 Seiten, 92 Farbfotos, 9 historische Abbildungen, Preis: EUR [D] 19,90 / sFr 34,90 / EUR [A] 20,50, Verlag Eugen Ulmer, 2005, ISBN 3-8001-4692-4

Der Verlag schreibt zu diesem Buch: Die Texte des Alten und Neuen Testaments bieten eine Fülle von Mitteilungen über Pflanzen. Sie weisen eine Vielzahl von Riten, Festen, Geboten und Vorschriften auf, die mit Pflanzen allgemein, aber auch mit ihrem gezielten Anbau zu tun haben. Das jetzt erschienene Buch nimmt den Leser mit auf eine Reise durch die Pflanzenwelt der Heiligen Schrift. Es stellt die Pflanzen mit An-

gabe der entsprechenden Bibelzitate ausführlich vor und bietet neben kulturhistorischen Informationen auch Anleitungen, wie man die Pflanzen im Garten, auf Balkon und Terrasse oder im Haus und Wintergarten halten kann.

In der Bibel werden etwa 110 Pflanzenarten erwähnt, von denen eine Auswahl der interessantesten Vertreter vorgestellt wird. Neben Ölbaum, Feige und Granatapfel findet der Leser auch Pflanzen, die als Heil- oder Räuchermittel dienten, etwa Myrrhe und Weihrauch, sowie Waldbäume und Feldblumen.

Jede Pflanze wird anhand eines ausführlichen Steckbriefes beschrieben. Der Leser erfährt Wissenswertes zur Bedeutung und Nutzung der Pflanzen bei den Völkern der Bibel und in anderen Kulturkreisen. Das Aussehen wie Wuchs, Stamm, Laub, Blüte und Früchte wird ebenso erläutert wie die Kultur und Pflege der Pflanze. Das Buch liefert hilfreiche Angaben zu Verwendung, Verfügbarkeit im Handel, Standortansprüchen sowie zum Gießen und Düngen. Jeder Steckbrief wird durch aussagekräftige Farbfotos ergänzt.

Die Redaktion merkt zu diesem Buch an: Schade, dass wir Ihnen dieses Buch erst nach Weihnachten vorstellen können, es wäre ein ideales Geschenk für Pflanzenfreunde

und Wissbegierige allgemein gewesen. Doch die Möglichkeit, es zu verschenken, besteht natürlich nach wie vor, nur ist im Winter bekanntlich mehr Zeit, solch ein Buch zu genießen. Denn das kann und sollte man wirklich. Ein Buch, dass man immer wieder gerne in die Hand nimmt und blättert und immer wieder irgendwo sich fest liest, weil es so spannend ist, die diversen Zusammenhänge zwischen Bibel, Land Israel mit seinem speziellen Klima, seiner Bevölkerung und den exotischen Pflanzen zu erkennen. Auch sieht man diese Zusammenhänge durch die vielen Bibelzitate in einem anderen Licht. Nicht zuletzt animieren die fundierten Kulturhinweise, sich selbst mit der ein oder anderen vorgestellten Pflanze zu befassen und zu versuchen, sie in unserem Klima zu einem schönen Exemplar zu kultivieren. Das Gesamturteil deshalb:



(bv)

Wolfgang Kawollek

Das Ulmer Gartenbuch. Umfassend – übersichtlich – informativ

720 Seiten, über 1000 Farbabbildungen, 2. Auflage, Preis: EUR [D] 14,90 / sFr 26,80 / EUR [A] 15,40, Verlag Eugen Ulmer, 2005, ISBN 3-8001-4874-9

Der Verlag schreibt: „Das Ulmer Gartenbuch wurde für die zweite Auflage optisch neu gestaltet und das Format so geändert, dass das Buch jetzt noch leserfreundlicher ist. In leicht verständlicher Form beantwortet es Fragen zu Blumen,

Obst und Gemüse, zu Planung oder Pflanzung, zum Säen und Ernten oder zu Balkon- und Kübelpflanzen. Über 1000 Farbabbildungen und Schritt-für-Schritt-Anleitungen sowie rund 900 Pflanzenportraits ergänzen den hervorragenden Gartenratgeber. Das Buch eignet sich ideal für Einsteiger, die erste Gartenschritte gehen möchten; aber auch für erfahrene Gartenliebhaber hält es jede Menge wertvolle Tipps bereit. Mit seinem Ratgeber bietet der Autor umfassendes Rüstzeug für die Bewältigung nahezu aller Gartenprobleme.“

Die Redaktion merkt zu diesem Buch an: In seinem Vorwort schreibt der Verfasser: „Um erfolgreich gärtner zu können, sind fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten erforderlich. Früher wurden diese Kenntnisse und Fähig-



keiten geradezu selbstverständlich von einer Generation an die nächste weitergegeben und durch eigene Erfahrungen ergänzt, weil das Zusammenleben mehrerer Generationen üblich war. Durch die geänderten Lebensbedingungen geht diese Informationsquelle zunehmend verloren. Dabei zu helfen, diese Lücke zu schließen, ist das Anliegen dieses Buches.“

Der Autor, erfahren in der Aus- und Weiterbildung von Gärtnern und Gärtnerinnen, hat bereits mehrere Bücher zum Thema Garten geschrieben und 1991 den Buchpreis der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft erhalten. Er weiß also, wie groß die Wissenslücken der heutigen Freizeitgärtner sein können. Und deshalb beginnt er sein Buch auch ganz solide mit Fragen der Grundstücksnutzung, der Gartenplanung, des Anlegens von Zäunen, Mauern, Wegen und Rasenflächen. Er bespricht geländeklimatische Fragen, das Kleinklima im Garten, gute und schlechte Böden, Grundsätze der Gartenplanung und vieles mehr, das erforderlich ist, um einen Garten aus den Schutt- und Mutterbodenbergen eines Neubaugrundstücks entstehen zu lassen. Aber auch die Grundlagen des Gärtnerns von Bodenbearbeitung bis zum Nützlingseinsatz werden ausführlich dargestellt.

Weitere Kapitel befassen sich mit den Gehölzen als dem „Grundgerüst des Gartens“, dem Blumengarten, dem Obstgarten, dem Gemüse- und Kräutergarten, sowie dem „mobilen Grün“. In diesen Kapiteln folgen

nach einem allgemeinen Abschnitt jeweils ausführliche Arten- und Sortenbeschreibungen. Die Sortenbeschreibungen geben zum Teil sehr ausführlich Hinweise zu Standortansprüchen, Düngung, Krankheiten, Schädlingen, Rückschnitt und anderem. Klare Piktogramme erleichtern einen schnellen Überblick. Aber - auch das muss gesagt werden - das Layout sieht zwar modern aus, führt aber den Leser wegen eines ungewohnten Spaltenumbruchs gelegentlich in die Irre.

Natürlich ist die Sortenauswahl beispielsweise bei Kübelpflanzen für einen Liebhaber dieser Pflanzen nicht ausreichend. Aber der ist ja auch kein Mitglied der Zielgruppe dieses Buches. Warum es dann hier in einer Zeitschrift für Pflanzenliebhaber vorgestellt wird? Das hat mehrere Gründe:

Es ist ein sehr empfehlenswertes Buch für jeden, der mit der Anlage eines Gartens beginnen will, also ein preisgünstiges Geschenk für jeden jungen 'Häuslebauer'; denn es gibt wirklich einen vollständigen Überblick über alle Fragen der Gartengestaltung und Gartenarbeit. Es ist aber auch ein empfehlenswertes Buch für alle, die mit ihrem Garten unzufrieden sind und sich mit der Um- oder Neugestaltung ihres Gartens beschäftigen wollen. Hier gibt es wertvolle Anregungen und zeigt viele Grundlagen auf, die sicher nicht jedem gegenwärtig sind. Insgesamt also
(mk)



BILD- UND QUELLENNACHWEIS

Bilder:

Christine **Bergerhoff**: S. 4 oben und Mitte, 5 oben und Mitte, 6 oben, Mitte und unten links, 7 oben, 23

Anselm **Breuckmann**: S. 53, 54, 55 alle, 56 alle, 57 alle

Oliver **Dietrich**: S. 3

Rosi **Friedl**: S. 47, 48 alle, 49 alle, 50 alle, 51 alle

Gunther **Ganzhorn**: S. 46

Cornelia **Grosch**: S. 11 rechts

Rosvita und Hans J. **Ihne**: S. 14 (aus: Siegfried Enzensberger, Wiehl, Gummersbach 1993 (Verlag Gronenberg))

Bernhard **Isele**: S. 45

Manfried **Kleinau**: S. 4 unten, 5 unten, 16, 17, 18 alle, 19 alle, 20, 21 alle, 24, 25

alle, 26 alle, 27 alle, 28 alle, 29 alle, 30 alle, 34 alle, 35 alle, 36, 42, 43 alle, 44 alle, Umschlag alle

Darius **Palenta**: S. 15, 39, 40

Klaus **Pfitzer**: S. 7 unten

Gerhard **Rummel**: S. 9 alle, 10 alle, 11 links, 13

Bettina **Verbeek**: S. 6 unten rechts, 7 Mitte, 8 alle, 33, 58

Artikel:

Brigitte **Kannler**, Susanne Voss-Grosch, Seite 9 ff, aus Fuchsienkurier 4/2005,

Reinholdt **Leuthardt**, Neues aus England, S. 18 ff., aus Fuchsienkurier 1/2006

Der Fuchsienkurier ist die Zeitschrift der Deutschen Fuchsiengesellschaft (DFG)

SPONSOREN

Wemding!
IN DER ALTSTADT

**Fuchsi- und Kräutermarkt
in der historischen Altstadt
20. - 21. Mai 2006 von 09:00 - 18:00 Uhr**



**Pflanzen Center
Unflath**

**Fuchsi- und Kräutermarkt mit Verkauf
Aufbau der Fuchsiepyramide
Einweihung Fuchsi Rundgang in der Altstadt
Fuchsienausstellung im Pflanzen Center Unflath**

**Direkt aus der Gärtnerei:
Fuchsi in riesiger Auswahl
Wählen Sie aus mehreren hundert Sorten**

**Fuchsienversand:
verzweigte kompakte Fuchsi
Top-Qualität im 11 cm Topf
Versand in Spezialkartons
Fordern Sie eine Liste an!**

Bel der Grundschule, 86650 Wemding
Tel.: 09092 - 286 FAX: 09092 - 6286
E-Mail: blumen-unflath@t-online.de
Ansprechpartner Fuchsi:
Peter Unflath Tel.: 0171 - 677 52 73

**Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 08:30 - 18:00 Uhr
Sa: 08:30 - 12:30 Uhr**

FUCHSIEN-GÄRTNEREI ROSI FRIEDL

ÜBER
1000 SORTEN FUCHSIEN
ÜBER 70 SORTEN EFEU

GESCHENK-
GUTSCHEINE

JUNGPFLANZEN-
VERSAND
GANZJÄHRIG

VERKAUF IN DER GÄRTNEREI: ANFANG APRIL BIS ENDE JULI

MO, DI, DO, FR 9.00 - 12.00, 14.00 - 18.00 UHR, SA 9.00 - 12.00 UHR, MITTWOCH GESCHLOSSEN

SORTENLISTE GEGEN FREIUMSCHLAG €5 - BITTE MIT 1,44 € FRANKIEREN
ODER GRATIS IM INTERNET

STRASSBACH 6, 85229 MARKT INDERSDORF, TEL. 08136/5545

www.fuchsien-friedl.de

Fuchsiengärtnerei Heinke Eichholzstr. 2 44289 Dortmund - Lichtendorf

täglicher Verkauf zu den Geschäftszeiten
Versand von März bis Mai

Aktionstage 2006

Rückschnitt, Verkauf mit Beratung

25. Februar 2006 10:00 bis 16:00 Uhr

25. März 2006 10:00 bis 16:00 Uhr

29. April 2006 10:00 bis 16:00 Uhr

Eröffnung der Fuchsienausstellung

24. / 25. Juni 2006

Dauerausstellung bis Ende September 2006, zu jeder Zeit begehbar

Ab 15. Juli 2006 Saisonverkauf

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10:00 - 18:00 Uhr, Sa 10:00 bis 13:00 Uhr
von Oktober bis Ende Februar Montags geschlossen

Tel.: 02304 / 40 321 FAX: 02304 / 45 735

www.fuchsien-heinke.de info@fuchsien-heinke.de



Bei uns finden Sie eine große Auswahl an Fuchsienraritäten, Duftgeranien, Passionsblumen und Kräuterraritäten

Blumen Wenzel



Premium Gärtnerei

Vacher Straße 81, 90766 Fürth

Tel.: 0911 - 73 15 92

FAX: 0911 - 73 88 79

Wir haben ganzjährig geöffnet:

Mo - Fr: 08:00 - 12:00 + 14:00 - 18:00 Uhr

Sa: 08:00 - 12:30 Uhr

Und Sie können auch online bestellen:
www.blumen-wenzel.de



Langenbuscher Kübelgarten

Brugmansien
(über 100 Sorten)

Fuchsien
Kübelpflanzen

Dorothea und Herbert Langenberg

Langenbusch 263

42897 Remscheid

an der B 237 zwischen Hückeswagen

und Bergisch Born)

Tel.: 02192 - 2262

FAX: 02192 - 851488

E-Mail: info@engelstrompeten.de

www.engelstrompeten.de

Tag der Offenen Tür: 15./16.07.2006





